

Florian Rotenburg



Mitteilungsblatt der Feuerwehren des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Nr. 70

März 2020



Einweihung des
Feuerwehrhauses für
Bartelsdorf und Wohlsdorf



Schwerer Verkehrsunfall
am Sonntagmorgen
in Tarmstedt



Scheeßel hüpft:
Siebter Spiel- und
Familientag



Impressum:**Herausgeber:**

Kreisbrandmeister (KBM)
Peter Dettmer

Redaktion:

Pressewarte des
Landkreises Rotenburg
(Wümme)

Layout & Design:

Matthias Nettsträter
Sebastian Manske

Redaktionsadresse:

Redaktion@
Florian-Rotenburg.org

Herstellung:

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Hopfgarten 2
27356 Rotenburg

Auflage:

340 Stück
Kostenlose Verteilung

Erscheinungsweise:

3 mal jährlich

Nächste Ausgabe:

Juli 2020

Haftung:

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen.
Wenn erforderlich, wird die
Redaktion Texte bearbeiten,
gegebenenfalls kürzen oder
ergänzen.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,

Auch in der ersten Ausgabe des Florian Rotenburg in diesem Jahr könnt ihr wieder das Geschehen in den Feuerwehren unseres Landkreises der letzten Monate verfolgen und ihr werdet feststellen, wie umfangreich und vielfältig die Arbeit in unseren Feuerwehren wieder einmal war. Bei den verschiedensten Einsätzen und Veranstaltungen habt Ihr gezeigt, dass unser „Hobby“ Feuerwehr mehr ist, als eben nur ein „Hobby“.

Sei es ein Brandeinsatz, ein Verkehrsunfall oder sonstiges, müssen wir als Freiwillige Feuerwehren die gleiche Arbeit verrichten wie die Berufsfeuerwehren. Ein Einsatz bei den Freiwilligen Feuerwehren ist eben nicht anders als bei den Kameraden der Berufsfeuerwehr. Das ist ein Punkt, der oftmals vergessen oder heruntergespielt wird, in dem gesagt wird, bei Euch ist es nicht so schlimm.

Neben den Einsätzen habt ihr auf anderer Ebene, z.B. bei der Arbeit in den Kinder- und Jugendfeuerwehren dafür gesorgt, dass die aktiven Abteilungen unserer Feuerwehren immer neue Kameradinnen und Kameraden begrüßen können.

Bei der Ausbildung wurden wieder auf den verschiedensten Ebenen und Bereichen Lehrgänge durchgeführt, um den hohen Ausbildungsstand in unseren Feuerwehren zu halten und sogar auszubauen. Hier geht mein Dank an alle Kreisausbilder, egal in welchem Bereich.

Feuerwehr ist und bleibt eben Teamarbeit und nur als Team können wir die uns gestellten Aufgaben entgegen treten und unseren Mitbürgern 365 Tage, 24 Stunden am Tag zur Seite stehen.

Ein Dank geht auf diesem Wege auch an das Team vom Florian Rotenburg, das wieder viel Arbeit und Zeit in diese Zeitung investiert hat, um uns einen Überblick zu geben, was in unserem Landkreis passiert ist.

Zum Schluss eine Bitte an alle, kommt immer heil und gesund an Leib und Leben wieder nach Hause.

Mit kameradschaftlichen Gruß

Peter Dettmer

Kreisbrandmeister

Stadt-, Samtgemeinde-, Gemeinde-, und Ortspressewarte des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Bereich:	Funktion:	Name:	Vorname:	Kürzel:	Tel. / Mobil:	E-Mail:
----------	-----------	-------	----------	---------	---------------	---------

Landkreis Rotenburg (Wümme)						
Landkreis ROW	Kreispressesprecher	Gerhard	Tim	tg	0174/1647506	kpw-row@gmx.org
Abschnitt Nord	Abschnittspressesprecher	Mooij	Dennis	dm	0170/9332518	dennismooij@freenet.de
Abschnitt Mitte	Abschnittspressesprecher	Schröder	Alexander	as	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Abschnitt Süd	Abschnittspressesprecher	Preißler	Dennis	dp	0176/25120000	Fw.Presse@Bothel.de

Brandschutzabschnitt Bremervörde (NORD)						
Bremervörde	Stadt-Pressewart	Bartmann	Frank	fb	0170/9166362	Frank-Bartmann@t-online.de
Selsingen	SG-Pressewart	Mooij	Dennis	dm	0170/9332518	dennismooij@freenet.de
Selsingen	Einsatz-Pressewart	Mooij	Jupp	jm	0174/1010777	Johannes.mooij@ewetel.net
Geestequelle	SG-Pressewartin	Schlichting	Carmen	cs	0171/1443744	fw-pressewartin-gq@email.de
Gnarrenburg	EG-Pressesprecher	Meyer	Timm	tm	0170/8916469	Timm.Meyer@Ewetel.net
Gnarrenburg	Orts-Pressewart	Lorenz	Patrick	lp	0151/65128696	pressewart@feuerwehr-gnarrenburg.de
Karlshöfen	Orts-Pressesprecher	Wagner	Paul	pw	0152/02673337	p.wagner@feuerwehr-karlshoefen.de

Brandschutzabschnitt Zeven (MITTE)						
Sittensen	SG-Pressewart	Schröder	Alexander	as	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Sittensen	Orts-Pressewart	Schröder	Alexander	as	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Vierden	Orts-Pressewart	Hauschild	Hendrik	hh	0173/2412960	hendrik.hauschild@gmx.de
Zeven	SG-Pressesprecher	Gerhard	Tim	tg	0174/1647506	sgpw-zeven@gmx.org
Zeven	Stadt-Pressesprecher	Hein	Oliver	oh	0172/5264431	feuerwehr-zeven-presse@gmx.de
Weertzen	Orts-Pressewart	Müller	Christian	cm	0151/70155888	christian@mueller-freyersen.de
Tarmstedt	SG-Pressewart	Manske	Sebastian	sm	0172/8232777	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Tarmstedt	Orts-Pressewart	Manske	Sebastian	sm	0172/8232777	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Hepstedt	Pressewart / stv.SG-PW	Nettsträter	Matthias	mn	0175/7018914	matthias@netti-online.de
Wilstedt	Orts-Pressewart	Becker	Stefan	sb	0176/30526025	StefanBecker86@ aol.com

Brandschutzabschnitt Rotenburg (SÜD)						
Rotenburg	Stadt-Pressesprecher	Lins	Phillipp	lr	0173/7888638	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Rotenburg	Stv.Stadt-Pressespr.	Carstensen	Natascha	nc	0173/9157322	presse@feuerwehr-rotenburg.de
Visselhövede	Stadt-Pressesprecher	Kurz	Sebastian	sk	0162/1807021	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
Visselhövede	Stv. Pressesprecher	Hermonies	Jonas	jh	0173/9470513	pressestelle@feuerwehr-visselhoevede.de
Bothel	SG-Pressesprecher	Preißler	Dennis	dp	0176/25120000	Fw.Presse@Bothel.de
Fintel	SG-Pressesprecher	Lüdemann	Michael	ml	0171/3405836	michi8349@web.de
Helvesiek	Orts-Pressewart	Lüdemann	Michael	ml	0171/3405836	michi8349@web.de
Lauenbrück	Orts-Pressesprecherin	Dreßen	Melanie	md	0176/72791838	dremelmail@web.de
Sottrum	SG-Pressewart	Robin	Erik	er	01522/4418905	erikrobin30@gmail.com
Scheeßel	SG-Pressesprecher	Opitz	Thomas	to	0151/67453487	Gemeindepressewart-scheessel@scheessel.de

Jugendfeuerwehr						
Kreisjugendfeuerwehr	KJFW	Jungen	Volker	vj	0171/7346521	volkerjungen@ewetel.net
Kreisjugendfeuerwehr	stellv. KJFW	Köpsell	Markus	mk	04281/80240	familie.koepsell@ewetel.net
Kreisjugendfeuerwehr	Presse-Koord.	Langer	Philipp	pl	0176/23606222	philipplanger@web.de

Weitere						
Redaktion Florian Rotenburg	Kontakt	Nettsträter	Matthias		0175/7018914	redaktion@florian-rotenburg.org

Herbstabschlussübung der Börde Wehren Zusammenspiel der Feuerwehren wird stetig verbessert

Samtgemeinde Sittensen (as). Wie jedes Jahr im Oktober fanden in den letzten Tagen die Herbstabschlussübungen der Feuerwehren, der Samtgemeinde Sittensen statt. Die Wehren sind in drei Gruppen eingeteilt.

Los ging es in Freetz mit den Wehren Wohnste, Vierden Kalbe und Freetz. Hier war es in der Dorfstraße zu einem Brand einer Scheune gekommen. Unter Atemschutz galt es vier vermisste Kinder zu retten. Der gesamte Bereich war stark verraucht. Parallel musste mit mehreren C-Rohren ein Außenangriff durchgeführt werden. Auch eine Wasserversorgung zum Hydranten mussten die Brandschützer herstellen.



In Hamersen fand die zweite Übung statt. Hier war ein Wohnhaus in der Eichenstraße Brand geraten. Die Feuerwehren Sittensen, Tiste, Lengenbostel und Hamersen waren schnell zur Stelle. Auch hier mussten mehrere Trupps unter Atemschutz das total verrauchte Gebäude betreten. Drei Personen konnten sie hierbei finden. Parallel mussten die Sittensen Kräfte

eine eingeklemmte Person unter einem Baumstamm befreien. Mittels Hebekissen gelang dieses schließlich.

Die Feuerwehren Groß Meckelsen, Klein Meckelsen und Ippensen waren als Letztes an der Reihe. Hier war es in der Dorfstraße in Groß Meckelsen in einer Werkstatt zu einem Entstehungsbrand gekommen. Genau gegenüber verunfallte ein Fahrzeug, wo eine Person eingeklemmt war. Die Klein Meckelsener Kräfte befreiten mittels hydraulischen Rettungsgeräts die eingeklemmte Person. Unter Atemschutz mussten fünf vermisste Kinder gerettet werden.



Gemeindebrandmeister Torben Henning und sein Stellvertreter David Jünke zeigten sich zufrieden mit dem Ausbildungsstand in der Samtgemeinde Sittensen. Diese Übungen stärken das Zusammenspiel der Wehren. Das hat sich schon bei vielen Einsätzen bewährt. Was bei allen Übungen immer ein Ernstfall ist, sei die Verkehrssicherung der Einsatzstelle, so Torben Henning.

Große Herbstübung der Gemeindefeuerwehr Scheeßel

Scheeßel (to). Blaulicht blitzt durch den Nachthimmel von Hetzwege, von überall her sind Martinshörner zu hören, doch wer meint etwas Schlimmes sei passiert der irrt. Die 12 Ortsfeuerwehren der Gemeinde Scheeßel haben sich im Oktober 2019 zur alljährlichen Herbstübung getroffen um die Zusammenarbeit unter den einzelnen Ortswehren zu verbessern. Dazu hatten sich

Führungskräfte aus Hetzwege ein Landwirtschaftlich genutztes Gebäude an der Straße Hoffreeg Ecke Mühlenende ausgeguckt. Unterschiedliche Lagen wurde den Gruppenführern der einzelnen Wehren an die Hand gegeben, so wurde ein Vollbrand eines Gebäudes mit Menschenleben in Gefahr simuliert, dazu mussten sich die Einsatzkräfte unter schwerem Atemschutz in das Gebäude



vorarbeiten, parallel hieß es ausreichen Wasser an die Einsatzstelle zu bekommen. Hierzu wurde aus mehreren Unterflurhydranten und unterirdische Wasserbehälter Wasser an die an der Einsatzstelle stehenden

Einsatzfahrzeuge gefördert. Im Zuge des Einsatzes wurde zusätzlich ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person simuliert, hier kam das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug mit dem hydraulischen Rettungsgerät zum Einsatz. Hier war das Augenmerk auf eine Patientengerechte schonende Bergung gerichtet. Auch sollte die Zusammenarbeit zwischen den eingesetzten Kräften und der Einsatzleitung verstärkt werden, hierzu wurde extra der Einsatzleitwagen aus Scheeßel bereitgestellt und von den Hetzweger Kameraden besetzt. Nach rund einer Stunde hieß es Übungsende alles wieder zusammenpacken und die Fahrzeuge Einsatzbereit herstellen. Nach einer kurzen Manöverkritik gab es noch eine kleine Stärkung im Feuerwehrhaus Hetzwege.

Pilotprojekt der Gemeinde Scheeßel seiner Bestimmung übergeben

Wohlsdorf/Bartelsdorf (to). Am Sonntag den 27.10.2019 wurde das Pilotprojekt der Gemeinde Scheeßel, ein Feuerwehrhaus für zwei Ortsfeuerwehren mit Grundausstattung, von der Gemeindebürgermeisterin übergeben und in den Dienst gestellt. Gemeindebrandmeister Dieter Apel ließ die Feuerwehren aus Bartelsdorf und Wohlsdorf sowie die Ortsbrandmeister des Gemeindekommandos in Reihe und Glied antreten und meldete es der Bürgermeisterin. Käthe Dittmer-Scheele bedankte sich und begrüßte die Kameraden und Kameradinnen, sowie Vertreter der Kreisfeuerwehrführung und Mitglieder aus Rat und Verwaltung. In ihrer Begrüßungsrede sprach sie einmal mehr den Werdegang von Bauplatz über Bauplanung, Grundsteinlegung und Richtfest bis zum heutigen Tag der Einweihung des neuen Feuerwehrhauses für die Ortswehren Bartelsdorf und Wohlsdorf an. Erstmals in der Gemeinde ist eine Liegenschaft mit einem begrünten pflegefreien Dach ausgestattet. Architekt Holzer aus Rotenburg sprach über Planung des Gebäudes und die Unterstützung der Feuerwehrunfallkasse (FUK) die das Büro erfahren durfte. Holzer übergab sogleich ein symbolischer Schlüssel mit zwei Bärten an die Bürgermeisterin, mit den Worten „ein Schlüssel der nur zusammen verwendet werden sollte“. Die Bürgermeisterin überreichte ihn sogleich an den Gemeindebrandmeister und der wiederum an die beiden Ortsbrandmeister

Henning Meyer (Bartelsdorf) und Jochen Kracke (Wohlsdorf).



Der Verbandsvorsitzende Jürgen Runge übergab einen Glaspokal vom Kreisfeuerwehrverband Rotenburg für das gemeinsam genutzte Büro und wünschte den Kameraden und Kameradinnen alles Gute in ihrem neuen Domizil. Grußworte folgten von den beiden Ortsbürgermeister Heinrich Hollmann (Bartelsdorf) und Giesela Kracke (Wohlsdorf).

Im Anschluss der offiziellen Übergabe des Feuerwehrhauses durfte der Abschnittsleiter Rotenburg Jürgen Runge noch ganz besondere Ehrungen unter den angetretenen Kameraden verleihen, so durfte er folgende Personen auszeichnen.

Für 70 jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr
Hauptfeuerwehrmann Johann Lange

Für 60 jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr
Hauptfeuerwehrmann Gerhard Wahlers
Hauptfeuerwehrmann Kord Mahnken
Hauptfeuerwehrmann Johann Miesner

Für 50 jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr
Hauptfeuerwehrmann Johann Weseloh
Hauptfeuerwehrmann Heinz Brockmann

Für 40 jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr
Hauptfeuerwehrmann Gerhard Riebesehl
Hauptfeuerwehrmann Otto Homann



Henning Meyer beförderte anschließend Kameraden aus Bartelsdorf zum Oberfeuerwehrmann bzw. zum Hauptfeuerwehrmann und zum Löschmeister.

Zur allgemeinen Besichtigung des neuen Gebäudes und zur Kaffeetafel wurde im Anschluss geladen, ab 12.00 Uhr war dann ein „Tag der offenen Tür“ für alle interessierten geplant an dem die Jugendfeuerwehr Scheeßel für die Kinder einige Spielchen vorbereitet hatte.

Sternnachtmarsch

Jeddingen - 01.11.19 (sk). Es fand der mittlerweile 25. Jeddinger Sternnachtmarsch statt, an den sich rekordverdächtige 39 Gruppen aus dem gesamten Landkreis Rotenburg, dem Heidekreis und Verden zusammgefunden haben. Sogar aus dem 100 Kilometer entfernten Ort Klint im Landkreis Cuxhaven hatte eine Gruppe die weite Anfahrt in Kauf genommen.

Unter den Gruppen befanden sich aber nicht nur Feuerwehren, sondern auch weitere Hilfsorganisationen wie die SEG Rettung Rotenburg oder das THW Rotenburg. Letztere stellte sogar eine der insgesamt 10 Stationen auf der ca. 5 Kilometer langen Strecke des Nachtmarsches. Die Stationen stellten wieder mal das Geschick und Wissen der Gruppen in Kombination mit einer Prise Spaß herausfordernd auf die Probe.

Los ging es mit der ersten Station mit dem passenden Stationsnamen „Geschicklichkeit“. Hier galt es mit zwei Zweierteams je einen Ball auf je zwei Holzstäben die eigenständig in

schräger Neigung hin und zurück balanciert werden mussten sicher an das andere jeweilige Ende zu bringen ohne das die Bälle runterfallen.

Weiter ging es zur Station zwei: einen Suchwort-Rastel in dem 10 Begriffe aus dem Feuerwehralltag gefunden werden mussten. An Station 3 „Grand-Prix-Damen“ forderten die Jeddinger Damen des örtlichen Schützenvereins mit zwei Spielen das Wissen und die Ratekenntnisse der Gruppen heraus. So galt es z. B. zum einen anhand von auf Fotos abgebildeten Pilzen die entsprechende Pilzsorte zu benennen. Zum anderen in vier verschiedenen Boxen Gegenstände wie z. B. Dübel zu erfühlen.

In Station 4 musste ein Golfball möglichst schnell durch einen Schlauch befördert werden. Station 5 war dann die „Brausestation“ an der eine „kurze“ Pause bei Speis und Trank eingelegt werden konnte.

Gestärkt konnte es nach der Halbzeitpause dann an die letzten 5 Stationen gehen.

Darunter fanden sich Klassiker wie das Dosenwerfen, Darten oder Holz-Ski-Laufen, aber auch eine Station bei der ein Stück Holz mit einer Bügelsäge auf möglichst genau 750 g abgesägt werden musste.

Insgesamt zeigte sich das Jeddinger Orga-Team zufrieden. Gegen 2 Uhr konnte nach dem Eintreffen der letzten zahlreichen Gruppen auch die Siegerehrung durchgeführt werden. „Aufgrund der Rekordteilnahme, haben wir nicht damit gerechnet „schon“ gegen 2 Uhr die Siegerehrung durchführen zu können“ teilte Ortsbrandmeister Heiko Grünhagen positiv überrascht mit.

Erwähnt sei noch, dass ein "Spendenhelm" aufgestellt wurde, deren Verwendungszweck für den Neubau der Schießanlage des Schützenverein Jeddingen gedacht ist. „Hier kamen 50 Euro zusammen die wir in kürze an den Schützenverein übergeben werden“, so Grünhagen.

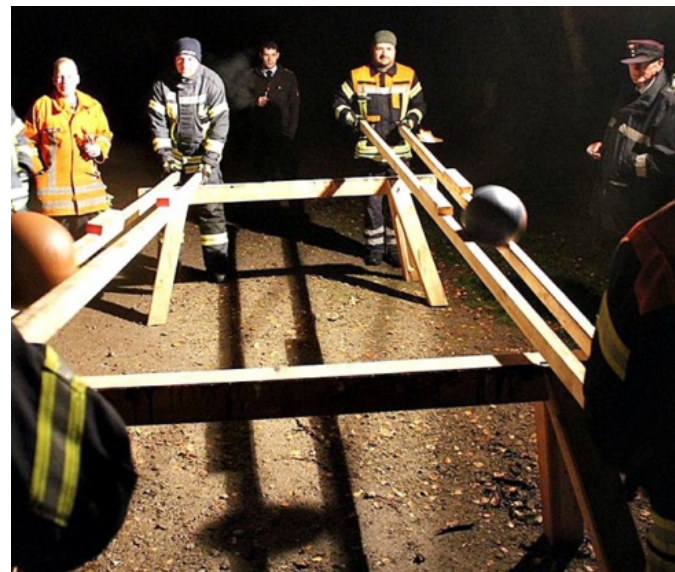
Für einige Mitglieder des Organisationsteams stand am nächsten Morgen noch das Abfahren und Reinigen der Strecke von Müll an.

Die Feuerwehr Jeddingen bedankt sich bei den Jeddinger Bewohnern für ihre Mithilfe und Verständnis bei der Durchführung des alljährlichen traditionellen

Sternnachtmarsches und bei allen so zahlreich teilgenommenen Gruppen.

Zum Schluss möchten wir die Top 20 Siegerliste natürlich nicht vorenthalten:

1. Luttum, 2. Clüversbostel, 3. Bommelsen, 4. Kirchwalsede, 5. Kirchlinteln, 6. Buchholz, 7. Visselhövede, 8. Waffensen, 09. Westerwalsede, 10. Scharnhorst, 11. Stuckenbostel, 12. Hammersen, 13. SEG-Rettung Rotenburg, 14. Deinstedt, 15. Südkampen, 16. Brockel, 17. Eitze, 18. Lauenbrück, 19. Wittorf, 20. Hemsbünde



Einsatzübung technische Hilfeleistung

Bothel (dp). Die beiden Ortsfeuerwehren aus Bothel und Wittorf hatten sich in Bothel mit 30 Kameraden getroffen, um ein weiteres Mal gemeinsam feuerwehrtechnisch zu üben. Die Kameraden hörten sich zunächst einen Vortrag an, wie ein LKW bei einer Technischen Hilfeleistung zu öffnen sei. Auf dem Parkplatz des Feuerwehrhauses hatten die fleißigen Helfer bereits eine praktische Übung aufgebaut. Ein LKW war auf einen stehenden Anhänger aufgefahren und die beiden Personen wurden in der Fahrerkabine eingeklemmt, so das Übung-Szenario. Die Helfer mussten jetzt mit ihrem theoretischen Wissen und den Hilfeleistungsgeräten versuchen, die Kabine Patientenschonend zu öffnen. Mit vereinten Kräften gelang die Übung, die Puppen konnten gerettet werden. Die Übung wurde nach rund vier Stunden beendet und fand mit einer anschließenden Übung-Besprechung sein ende.



Ehrenbeamte ernannt und verabschiedet

Selsingen (dm). Am Donnerstag den 21. November 2019 wurden im Selsingener Rathaus neue Ehrenbeamte ernannt und verdiente Ehrenbeamte verabschiedet. Gemeindebrandmeister Marko Hastedt und Samtgemeindebürgermeister Gerhard Kahrs konnten die Kandidaten im Beisein von Ordnungsamtleiter Andreas Koy und weiteren Ratsherren begrüßen. Nach einführenden Worten ging man gleich zu den Ernennungen über.

Zu neuen Ortsbrandmeistern wurden Kai Martens (Farven) und Christian Dammann (Haaßel) ernannt. Zum neuen stellvertretenden Ortsbrandmeister wurde Malte Borchers (Seedorf) ernannt. Da sie ab jetzt Ehrenbeamte sind, legten sie vor dem

Samtgemeindebürgermeister einen Eid ab. Anschließend bekamen Christian Matthes (seit 2007 Ortsbrandmeister in Farven), Marco Junge (seit 2013 stellvertretender Ortsbrandmeister in Seedorf), Hinrich „Hinni“ Hudaff (seit 2002 Ortsbrandmeister in Lavenstedt), Rolf Brunkhorst (seit 2001 Ortsbrandmeister in Haaßel) und Christian Dammann (seit 2014 stellvertretender Ortsbrandmeister in Haaßel) Urkunden zur Beendigung ihres Ehrenbeamtenverhältnisses. Alle Anwesenden bedankten sich für ihre jahrelange Arbeit und Führung in ihren Wehren. Unser Foto zeigt die Ernannten und Entlassenen Ehrenbeamte mit allen anwesenden Gästen.



Abschlussversammlungen der Feuerwehren Rüspel und Volkensen-Nindorf Gründungsversammlung der Ortsfeuerwehr Rüspel-Volkensen-Nindorf

Rüspel - 06.12.2019 (tg). Zu der gemeinsamen Abschlussversammlung der Ortsfeuerwehren Rüspel und Volkensen-Nindorf, begrüßten die Ortsbrandmeister Bernd Holsten und Jens Meyer um 19:00 Uhr neben den anwesenden Kameraden der beiden Ortsfeuerwehren auch Gäste aus Kreisen der Samtgemeindefeuerwehr, Kreisbrandmeister Peter Dettmer, Vertreter der örtlichen Vereine, Ralf Cordes vom Ordnungsamt der Samtgemeinde Zeven und den Elsdorfer Bürgermeister Andreas Bellmann.

In seinem Jahresbericht 2019 berichtete Bernd Holsten, dass das Jahr vor allem von der bevorstehende Fusion der Ortsfeuerwehren geprägt waren. Viele Gespräche zwischen den beiden Ortskommandos, der Gemeinde Elsdorf und der Samtgemeinde Zeven haben in dem Jahr stattgefunden, damit die Fusion reibungslos über die Bühne gehen kann. Hinzu

kam dann noch das „Tagesgeschäft“ mit Üben für die Wettbewerbe nach den neuen Richtlinien, gemeinsame Übungsdienste mit der Ortsfeuerwehr Elsdorf, vorrangig die technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen. Aber auch Einsätze wurden in dem Jahr gefahren. So wurde die Ortsfeuerwehr Rüspel zu einem Flächenbrand in Frankenbostel hinzugerufen, dort brannte ein Getreidefeld. Ende August kam es in Rüspel zu einem Verkehrsunfall, der zusammen mit den Kameraden aus Elsdorf abgearbeitet wurde. Bei zwei sonstigen Einsätzen wurden örtliche Vereine unterstützt.

Neben dem Dienst- und Einsatzgeschehen gab es im vergangenen Jahr auch wieder ein paar Veranstaltungen, die von der Feuerwehr Rüspel organisiert und durchgeführt wurden. Dazu zählen unter anderem das Osterfeuer, der Laternenumzug und das Feuerwehrfest

der Wettkampf-gemeinschaft Elsdorf.

Jens Meyer berichtet von einem ruhigen Jahr für die Feuerwehr Volkens. Auch hier stand die Fusion der Feuerwehren im Vordergrund. Einsätze gab es im Jahr 2019 in Volkens nicht. Es wurde an verschiedenen Veranstaltungen auf Kreis- und Samtgemeindeebene teilgenommen. Neben dem Dienstbetrieb nahm die Wettbewerbsgruppe an diversen Wettbewerben auf Samtgemeinde- und Kreisebene teil. Die Kameradschaft wurde bei einigen Veranstaltungen auch mit den Familien und den örtlichen Vereinen gepflegt.

Die Kassenwarte beide Feuerwehren gaben ihren Jahresbericht ab und schlossen anschließend die Kassen, um sie später an die neue Feuerwehr zu übergeben.

Gegen 20:00 Uhr konnte die Versammlung geschlossen werden.

Um 20:00 Uhr begrüßte dann Ralf Cordes im Namen des Bürgermeisters Henning Fricke alle Anwesenden zu Gründungsversammlung der Ortsfeuerwehr Rüspel-Volkens-Nindorf. Er stellte Anhand der Anwesenheitsliste die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Anschließend fuhr er mit dem Tagesordnungspunkt Wahlen fort.

Folgende Mitglieder wurden zum neuen Ortskommando gewählt:

Ortsbrandmeister stellv. Ortsbrandmeister	Jens Meyer Benjamin Philipp
Kassenwart stellv. Kassenwart	Detlef Heins Nico Holsten
Schriefführer stellv. Schriefführer	Samuel Schwanholt Jan Lühmann
Atemschutzwart stellv. Atemschutzwart	Thomas Fricke Carsten Heins
Gerätewart stellv. Gerätewart	Jan Brinkmann Malte Brunckhorst
Sicherheitsbeauftragter stellv. Sicherheits- beauftragter	Sven Mahnken Nico Brunckhorst
Gruppenführer	Arne Holsten und Christian Heins



Das neue Ortskommando der Feuerwehr Rüspel-Volkens-Nindorf

Unter dem Tagespunkt „Berichte“ berichtete Christian Heins über die Aktivitäten der Wettbewerbsgruppen Rüspel und Volkens, die schon im Jahr 2019 gemeinsam geübt und Wettbewerbe bestritten hat. Trotz einiger Startschwierigkeiten konnte man doch in der ein oder anderen Sache von einander lernen und profitieren und zum Teil gute Ergebnisse bei den Wettbewerben erzielen. Für das Jahr 2020 soll das Ganze dann noch weiter ausgebaut werden.

Kreisbrandmeister Peter Dettmer führte im Anschluss an den Bericht noch eine Ehrung durch. So wurde Stefan Pils für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt und Gerhard Wilkens für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr.

Befördert wurde Mylene Henning zur Feuerwehrfrau und Peter Lühmann zum Ersten Hauptfeuerwehrmann.



Die Geehrten und Beförderten mit Kreisbrandmeister Dettmer, Gemeindebrandmeister Wischnewski, stellv. Gemeindebrandmeister Otjen

Andreas Bellmann dankte in seinem Grußwort für die Einladung und dafür, dass er an diesem historischen Ereignis dabei sein durfte. Er sprach die Grüße der Gemeindeverwaltung aus und gratulierte den Geehrten und Beförderten. In seinem Grußwort sprach er weiter noch über aktuelle Themen aus der Gemeinde Elsdorf. Zum Schluss seiner Ausführung wünschte er sich für Zukunft eine gute Zusammenarbeit mit der neuen Feuerwehrführung und für die neu gegründete Feuerwehr alles Gute für die Zukunft.

Kreisbrandmeister Peter Dettmer dankte für die Einladung und überbrachte die Grüße der Kreisfeuerwehr. Er dankte den Ortsfeuerwehren Rüspel und Volkensen für die

jahrzehntelange, engagierte Arbeit zum Schutz der Bevölkerung. Für die Zukunft wünschte er der neu gegründeten Feuerwehr auch Alles Gute und dem neuen Kommando immer ein glückliches Händchen.

Ralf Cordes überbrachte die Grüße von Henning Fricke und vom Samtgemeinderat Zeven. Für die im Vorfeld zur Gründung geleitete Arbeit und für die guten Gespräche bedankte er sich noch bei allen Beteiligten. Durch den Beschluss des Rates der Samtgemeinde Zeven beginnt die neu gegründete Feuerwehr Rüspel-Volkensen-Nindorf am 01.01.2020 mit ihrer Arbeit.

Die Gründungsversammlung endete um 21:10 Uhr.

Dienstversammlung des Kreisbrandmeisters Landkreis Rotenburg/Wümme

LK ROW (tg). Zur diesjährigen Dienstversammlung der Abschnittsleiter, Stadt-, Gemeinde- und Ortsbrandmeister und der Kreisausbilder des Landkreis Rotenburg / Wümme lud Kreisbrandmeister Peter Dettmer am 23.11.2019 in das „Hotel Landgut Stemmen“ ein.

Zu der Versammlung begrüßen konnte Dettmer von Seiten des Landkreises Rotenburg / Wümme den Landrat Herrn Luttmann, die Dezernatsleiterin Frau von Ostrowski und die Ordnungsamtleiterin Frau Karstens. Von der Samtgemeinde Fintel Frau Hoppe. Aus Kreisen der Feuerwehr nahmen Regierungsbrandmeister Uwe Quante, Kreisbrandmeister Stade Peter Winter, der stellv. Kreisbrandmeister Heidekreis Matthias Meyer, Ehrenkreisbrandmeister Dietrich Lemmermann, Ehrenkreisbrandmeister Jürgen Lemmermann, Ehrenabschnittsleiter Johann Steffens, Ehrenabschnittsleiter Hans-Jürgen Behnken, Ehrenabschnittsleiter Bernd Herzig, Ehrenabschnittsleiter Dieter Hunold und alle anwesenden Ehrengemeindebrandmeister teil. Die beiden Verbandsvorsitzenden der Kreisfeuerwehrverbände Bremervörde Hans-Jürgen Behnken und Rotenburg Jürgen Runge konnten durch Peter Dettmer ebenfalls begrüßt werden.

Jahresbericht Kreisbrandmeister

„ Das vergangene Jahr, von der letzten Versammlung bis heute, ist in neben den Einsätzen und sonstigen Themen, vom Wechsel in der Kreisfeuerwehrführung in unserem Landkreis bestimmt worden. Ich bin der Meinung, dass der Wechsel sehr gut über die Bühne gegangen ist. Hierfür mein besonderer Dank an die Abschnittsleiter Jürgen Runge, Jörg Suske und Henning Herzig, der Verwaltung vom Landkreis Rotenburg und natürlich auch an Euch meine Kameraden. Bedanken möchte ich mich auch bei dem nun ehemaligen Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann und dem ehemaligen Abschnittsleiter Hans-Jürgen Behnken, die, wenn es nötig ist und war, uns immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.“, begann Peter Dettmer sein Jahresbericht.

Der Einstand nach Maß folgte dann am Abend des 30.6.2019, als der Anruf vom Regierungsbrandmeister Uwe Quante kam, dass sich die Kreisfeuerwehrbereitschaft Süd in das Waldbrandgebiet nach Lübtheen zur Unterstützung der vor Ort befindlichen Einsatzkräfte begeben solle. Binnen kürzester Zeit mussten alle nötigen Vorbereitungen getroffen, um die Bereitschaft in Marsch zu setzen. Peter Dettmer dankte in diesem

Zusammenhang noch einmal den Arbeitgebern, dass sie trotz der sehr kurzen Vorlaufzeit die Einsatzkräfte freigestellt haben.

Eine besondere Herausforderungen war im letzten Sommer wieder die extreme Trockenheit. Hier möchte ich mich bei Euch allen bedanken, dass die Flächen – und Vegetationsbrände zu denen ihr ausrücken musstet, durch Euren schnellen und beherzten Einsatz immer im Rahmen geblieben sind.

Weitere größere Einsätze im Jahr 2019 waren die Großbrände bei ALGA in Sittensen, der Wohnhausbrand in Brauel, diverse Flächenbrände Abschnitt Süd, Brand der Tischlerei in Wilstedt und der Werkstattbrand in Zeven zu Jahresbeginn.

Weitere Themen waren und sind unter anderem die Vorbereitung der Umstellung auf eine georeferenzierte Alarm- und Ausrücke Ordnung. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, welche die Meldebilder mit Fähigkeiten füllt, welche dann nach Koordinaten alarmiert werden, damit immer das nächst gelegene, geeignete Rettungsmittel zu Einsatzstelle kommt.

Im September wurde in Nartum der erste Leistungsvergleich der Feuerwehren in Niedersachsen nach den neuesten Bestimmungen durchgeführt. Hier noch einmal mein ganz besonderer Dank an die Kameraden aus Nartum, die dieses Event hervorragend vorbereitet und durchgeführt haben.

In Nartum haben sich 9 Feuerwehren aus unserem Landkreis für den Regionalentscheid in Lassaröne im Landkreis Harburg qualifiziert. Dieses waren die Ortsfeuerwehren Vierden, Freetz, Tiste, Groß Meckelsen, Westertimke, Fehrenbruch, Ostereistedt, Langenhausen und Höнау-Lindorf.

14 Tage später in Lassaröne haben es die Feuerwehren Vierden und Höнау-Lindorf dann geschafft das Ticket für den Landesentscheid am 20.06.2020 im Rahmen der Interschutz in Hannover zu buchen.

Die Interschutz findet vom 15.06.-20.06.2020 wie gesagt in Hannover statt und ist die größte seit Bestehen dieser Messe und bestimmt einen Besuch wert.

„Ich möchte an dieser Stelle aber nicht die anderen Organisationen vergessen, mit denen wir tagtäglich bei unseren Einsätzen zu tun haben.

Ein großes Dankeschön geht an die Polizei, den Rettungsdienst, das DRK im Allgemeinen mit Ihren SEG'n und Einsatzzügen, dem THW, der DLRG, unseren Seelsorgern die immer für uns da sind, wenn es gilt schwere Einsätze zu verarbeiten.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen anderen, die eine so super Zusammenarbeit möglich machen.

Das sind die Kollegen und Kameraden der FTZ, der Leitstelle, der Verwaltung, die Kreisausbilder, der Gefahrgutzug, die mobile Einsatzleitung, die Behördenfahrschule, die Kreisjugendfeuerwehr, das Kreiskommando die Kameraden Ortsbrandmeister und Stellvertreter sowie alle Kameraden in den Ortsfeuerwehren.

Bitte gebt diesen Dank auch an Eure Familien und Partner weiter, ohne deren Verständnis und Rückhalt könnten wir das alles nicht leisten.

Ein Dank geht auch an die Arbeitgeber, die ihre Mitarbeiter immer wieder im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu den Einsätzen und Lehrgängen freistellen.“, so Peter Dettmer zum Abschluss seines Jahresberichtes



Gruppenbild v.l.n.r.: Regierungsbrandmeister Uwe Quante, Abschnittsleiter Zeven Henning Herzig, neuer stellv. Abschnittsleiter Zeven Reiner Harms, neuer stellv. Abschnittsleiter Bremervörde Nils Schwarz, Kreisbrandmeister Peter Dettmer, Abschnittsleiter Rotenburg Jürgen Runge, Abschnittsleiter Bremervörde Jörg Suske

Wichtige Zahlen und Fakten zum Jahr 2019, Stand 15.11.2019

Im laufenden Jahr haben die Feuerwehren im Landkreis 1355 Einsätze in den Bereichen Brand, Technische Hilfeleistung und sonstige Einsätze abarbeiten müssen.

Für das Jahr 2018 waren es insgesamt 1145 Einsätze.

Im Landkreis gibt es 151 Ortsfeuerwehren mit 6605 Feuerwehrmännern und -frauen.

Die Alters- und Ehrenabteilung hat einen Mitgliederstand von 2297 Mitgliedern.

Der Fuhrpark der Kreisfeuerwehr wurde in diesem Jahr um 4 Kommandowagen und 1 Mannschaftstransportwagen ergänzt.

Zur Zeit läuft die Beschaffung für den neuen Gerätewagen Atemschutz und den neuen Gerätewagen Gefahrgut.

Mitteilungen Kreisverwaltung

Herr Landrat Luttmann bedankt sich im Namen der Kreisverwaltung bei allem Feuerwehrleuten für die im Jahr geleistete Arbeit, auch beim Einsatz in Lübtheen und bei der Bereitschaftsübung im Kreis Harburg.

Herr Luttmann appelliert während seiner Rede noch einmal an die Sicherheit auf dem Weg zum Feuerwehrhaus. Die eigene Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer habe immer Vorrang. Mit einem Präventionsvideo der Feuerwehr Unfallkasse Hannover führt er z.B. die Gefahren des Fahrens ohne Sicherheitsgurt im Einsatzfall vor.

Paola Willenbrock ist jetzt Ortsbrandmeisterin der Ortsfeuerwehr Wittkopsbostel

Wittkopsbostel - 08.02.2020 (to). Zur diesjährigen Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Wittkopsbostel hatte die stellvertretende Ortsbrandmeisterin Paola Willenbrock die Kameraden und Kameradinnen der Einsatz- und Altersabteilung (Jungtimer) am Samstag 08.02.2020 in das Dorfgemeinschaftshaus in Wittkopsbostel eingeladen. Als Gäste durfte Willenbrock die Gemeindegemeinderin Käthe Dittmer-Scheele, Ortsbürgermeister Dirk

Wahlen

In diesem Jahr standen turnusgemäß die Wahlen zum stellv. Abschnittsleiter Bremervörde und Zeven auf der Tagesordnung. Auf beiden Posten mussten Neuwahlen durchgeführt werden, da die aktuellen Amtsinhaber nicht mehr zur Verfügung standen.

Als stellvertretender Abschnittsleiter Bremervörde wurde Nils Schwarz aus Bremervörde und als stellvertretender Abschnittsleiter Zeven Reiner Harms aus Westertimke gewählt.

Ehrung

Die Dezernatsleiter Heike von Ostrowski wurde vom Regierungsbrandmeister Uwe Quante mit der Niedersächsischen Feuerwehr-Ehrenmedaille für ihre Leistung zum Wohle der Feuerwehren im Landkreis Rotenburg / Wümme ausgezeichnet.



Gruppenbild v.l.n.r.: Regierungsbrandmeister Uwe Quante, Heike von Ostrowski, Kreisbrandmeister Peter Dettmer und stellv. Kreisbrandmeister Jürgen Runge

Lange und Gemeindebrandmeister Dieter Apel begrüßen. Nach der Begrüßung erhoben sich die anwesenden um den verstorbenen Kameraden Karlheinz Meibohm und Friedhelm Ritter zu Gedenken.

In ihrem Jahresbericht berichtete Willenbrock über die Geschehnisse in vergangenen Jahr, so konnte sie über sieben Einsätze berichten wobei die Kameraden lediglich zwei Einsätze im Ort selbst hatten, durch das 2018 in Wittkopsbostel stationierte TLF 8/18 mussten

die Kameraden häufig zur nachbarschaftlichen Löschhilfe ausrücken. Auch bei der Waldbrandkatastrophe in Lübtheen (Mecklenburg/Vorpommern) rückten die Kameraden und Kameradinnen mit aus. Insgesamt 561 Stunden waren die Kameraden im Einsatz und 2216 Stunden hat die Ortsfeuerwehr in Übungsdienste und Unterrichtszeiten sowie bei Brandsicherheitswachen investiert. Am 31.12.2019 hatte die Ortsfeuerwehr insgesamt 51 Mitglieder, davon sind 39 in der Einsatzabteilung und 12 Kameraden in der Altersabteilung.

Nach dem Jahresbericht wurde es spannend im Dorfgemeinschaftshaus, es musste ein neuer Ortsbrandmeister/in und ein Stellvertreter/in gewählt werden. Gemeindebrandmeister übernahm als Wahlleiter die Wahl. Die amtierende stellvertretende Ortsbrandmeisterin stellte sich zur Wahl zur Ortsbrandmeisterin auf und wurde in geheimer Wahl einstimmig von der Versammlung gewählt.

Beim Stellvertretenden Ortsbrandmeister gab es mit Marc Steenbock und Christoph Behrens gleich zwei Kandidaten die sich zur Wahl stellten. Am Ende machte Steenbock bei geheimer Abstimmung das Rennen, nun heißt es für Steenbock in den nächsten zwei Jahren die Schulbank drücken und die erforderlichen Lehrgänge nachholen. Als neuer Gerätewart wurde Henning Bade und als Sicherheitsbeauftragter David Lange in ihre Ämter berufen. Kai-Uwe Singenstreu steht dem Festausschuss zur Zeite.

Käthe Dittmer-Scheele bedankte sich für die Einladung zur Mitgliederversammlung und freute sich mit Paola Willenbrock die erste Ortsbrandmeisterin in ihrer Gemeinde zu haben und gratulierte allen frisch gewählten in ihren Ämtern. Erfreut war Dittmer-Scheele auch über den Altersdurchschnitt von 36 Jahren in der Einsatzabteilung, somit ist Wittkopsbostel auch die jüngste Freiwillige Feuerwehr in ihrer Gemeinde. Dann sprach sie das die Planungen für die Feuerwehrrhäuser Ostervesede und Westerholz vorangetrieben werden und das zwei neue Tragkraftspritzenfahrzeuge sowie ein Einsatzleitwagen für 2020 in der Beschaffung eingestellt sind.

Ortsbürgermeister Dirk Lange berichtet über

die gute Unterstützung bei Ortsveranstaltungen sowie die hohe Einsatzbereitschaft der aktiven Kameraden. Er hoffe das bei der kommenden Unwetterlage alle seine Schäfchen wieder Gesund nach Hause kommen.

Gemeindebrandmeister Dieter Apel gratulierte Willenbrock zur Wahl als Ortsbrandmeisterin und überbrachte die Grüße vom Kreisbrandmeister, Abschnittsleiter und vom Kreisfeuerwehrverband. In seinem Bericht resümierte er das Jahr der Gemeindefeuerwehr, so konnte Anfang 2019 das neue Tragkraftspritzenfahrzeug in Jeersdorf in Dienst gestellt werden. Das gemeinsame Feuerwehrhaus in Bartelsdorf und Wohlsdorf konnte fertig gestellt und eingeweiht werden. Zu insgesamt 92 Einsätzen mit rund 45.000 Dienststunden rückte die Gemeindefeuerwehr mit ihren insgesamt 841 Mitgliedern aus. Es wurden 30 Lehrgänge an der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Zeven und 24 Lehrgänge an der NABK besucht. Für 2020 sind die Planungen der Feuerwehrrhäuser für Ostervesede und Westerholz geplant, sowie die Anschaffung eines Gerätewagen Logistik und eines Einsatzleitwagens, beide Fahrzeuge sollen im Feuerwehrhaus in Scheeßel stationiert werden.

Unter dem nächsten Tagesordnungspunkt durfte Paola Willenbrock folgende Kameraden und Kameradinnen befördern:

Feuerwehrfrau darf sich nun Kathleen Volbers nennen.

Feuerwehrmann sind jetzt Jonas Heitger, Jason Kok, David Lange, Jan-Nendrik Löffler, Sven Oster, Kai-Uwe Singenstreu.

Zum Hauptfeuerwehrmann wurden Christoph Behrens und Miles Kok befördert.



Schulklassen der Grundschule besuchen Feuerwehr

07.02.2020 - Sittensen (as). Diese Tage war einiges los im Sittenser Feuerwehrhaus. Grund dafür war der Besuch der dritten Grundschulklassen der Grundschule Sittensen. Die Jungen und Mädchen hatten im Unterricht das Thema Feuerwehr sehr ausführlich behandelt. Da durfte ein Besuch bei den Sittenser Brandschützern nicht fehlen.

Ortsbrandmeister Jürgen Stache und die Feuerwehrleute Marc-Patrick Kuhn, Alexander Schröder, Andreas Koch und Björn Lenz hatte an sich an zwei Vormittagen Zeit genommen, um die Schüler durch Feuerwehrhaus zu führen. Neben dem Besichtigen des Fuhrparks erklärten sie ihnen, wie ein Notruf abgesetzt wird und wie sie sich im Brandfall zu verhalten haben. Natürlich durfte sie auch mal im Fahrzeug Platz nehmen und sich wie ein richtiger Feuerwehrmann fühlen.

Die Feuerwehrmänner erklärten kindgerecht, wofür die verschiedenen Geräte verwendet

werden. Die Mädchen und Jungen zeigten großes Interesse und stellten Ihre vorbereiteten Fragen. Abschließend gab es noch ein Getränk im Schulungsraum und die Lehrkräfte und Schüler verabschiedeten sich mit einem dicken Dankeschön an die Feuerwehrleute wieder in die Schule zurück.



Dienstversammlung des Gefahrgut- und Umweltschutzzuges des Landkreis Rotenburg / Wümme

Zeven (tg). Zur diesjährigen Dienstversammlung des Gefahrgut- und Umweltschutzzuges des Landkreis Rotenburg / Wümme lud der Leiter Torben Wilshusen die Mitglieder des Zuges in die Feuerwehrtechnische Zentrale nach Zeven ein. Vom Ordnungsamt des Landkreises Rotenburg begrüßte er als Gäste Frau Martina Karstens und Herrn Thorsten Schiemann. Von Seiten der Kreisfeuerwehr nahmen Kreisbrandmeister Peter Dettmer, Abschnittsleiter Bremervörde Jörg Suske, Abschnittsleiter Zeven Henning Herzig an der Versammlung teil.

Weitere Gäste aus Kreisen der Feuerwehr waren der Gemeindebrandmeister Zeven Siegfried Wischnewski und der Ortsbrandmeister Wilstedt Jochen Becker anwesend. Kreisschirrmeister Günther Tomforde und Gerhard Wilkens von der Feuertechnischen Zentrale wohnten ebenfalls der Sitzung bei. Aus dem Landkreis Osterholz-Scharmbeck waren der Leiter des Gefahrgutzzuges und der Gruppenführer für

den Gerätewagen Messtechnik anwesend.

Der Gefahrgut- und Umweltschutzzug des Landkreises Rotenburg / Wümme hat Stand 06.11.2019 einen Mitgliederstand von 51 Kameradinnen und Kameraden. Im Dienstbuch waren bis zum 06.11.2019 58 Einträge für Einsätze, Übungsdienste, Sonderdienste und für die Einsatznachbereitung aufgeführt. Alleine 24 Alarmierungen zu Einsätzen gab es im laufenden Jahr, von denen 7 Alarmierungen für den gesamten Gefahrgutzug waren.

Die Einsätze teilen sich wie folgt auf:

- 5 Einzeleinsätze für den Gerätewagen Messtechnik
- 8 Einzeleinsätze für den Gerätewagen Atemschutz
- 10 Einsätze für die Führungsgruppe des Gefahrgutzzuges
- 1 Einsätze für den kompletten Gefahrgutzug

Insgesamt kam man so auf 208 Einsatzstunden.

Jahresbericht Leiter Gefahrgutzug, Torben Wilshusen

Wir sind auch in diesem Jahr auch wieder mit dem GW-G bei einigen Ortsfeuerwehren vorstellig geworden unter anderem in Sottrum und 2x in Bremervörde, weiterhin habe ich bei der Feuerwehr Hetzwege eine Schulung Erstmaßnahmen bei Gefahrguteinsätzen durchgeführt.

Die Feuerwehren Badenstedt und Ebersdorf haben sich in das richtige Anlegen bzw. arbeiten mit dem CSA unterweisen lassen

Die Führungsgruppe sowie die Kreisfeuerwehrführung waren im Oktober zu einer Schulung beim Gefahrgutzug Stade, dort wurde das A-Konzept des Landkreis Stade vorgestellt. Wir sind uns einig, dass wir das Konzept aus dem LK Stade übernehmen wollen, sollte es zu einem gemeinsamen Einsatz kommen sprechen wir alle die gleiche Sprache.

Mit den Feuerwehren Brillit und Gnarrenburg haben wir zusammen im März eine gemeinsame Einsatzübung durchgeführt, hier nochmal mein Dank an die Ortsfeuerwehr Brillit für die Ausarbeitung. Vor dieser Übung habe ich zunächst in einer kleinen Schulung das richtige Vorgehen bei Gefahrguteinsätzen vermittelt.

Die Kameraden der GW-A Gruppe (Gerätewagen Atemschutz) wurden in diesem Jahr auch wieder durch die Firma Draeger geschult, um weiterhin auch die Atemluftflaschen füllen zu dürfen.

Neben den zahlreichen Übungsdiensten kamen noch die ein oder andere Stunde für Sitzungen, Besprechungen und Planungen zusammen.

Anschaffungen

Aufgrund eines Totalschadens des Mannschaftstransportwagen (MTW) im letzten Jahr, konnten wir in diesem Jahr einen MTW ausgebaut durch die Firma Holzapfel in Empfang nehmen. Hier nochmal mein besonderer Dank an Frau Karstens die noch Haushaltsmittel für das Fahrzeug auftreiben konnte

Beschafft wurden in diesem Jahr auch neue Schutzbekleidung und Helme für die Mitglieder des Gefahrgutzuges.

Auf dem Gerätewagen Messtechnik wurden 2 neue Messgeräte als Ersatz für das in die Jahre gekommene Messgerät beschafft und in den Betrieb genommen.

Für das Dekontaminationsfahrzeug wurden 2x 600l IBC-Behälter auf Rollwagen zum Wassertransport beschafft.

Zum Schluss seines Beitrags bedankt sich Wilshusen bei allen Anwesenden Zugmitglieder für die im Jahr geleistete Arbeit und beim Landkreis für die gute Zusammenarbeit.

Bericht Gruppenführer Gerätewagen Messtechnik, Stefan Meier

Stefan Meier als Gruppenführer Gerätewagen Messtechnik bedankte sich als erstes bei den Gruppenmitgliedern für die im Jahr geleistete Arbeit bei den Übungsdiensten, wie auch bei den Einsätzen. Aktuell versehen 14 Kameraden/in und 2 Anwärter ihren Dienst.

Das Dienstbuch hatte neben den 8 Einsätzen für das Jahr auch 35 Einträge für Dienste, die sich auf diverse Fahrzeugvorstellungen bei Veranstaltungen und Übungsdiensten in den Ortsfeuerwehren, Übungsdienste mit den Fahrzeugen usw. verteilten. Insgesamt kam man im laufenden Jahr auf eine Gesamtstundenzahl von 591 Tätigkeitsstunden. Trotz diverser personeller Änderungen ist die Gruppe sehr motiviert und bereit, sich neuen Herausforderungen zu stellen.

Stefan Meier berichtet kurz über den Austausch und die gemeinsamen Übungsdienste mit der GW-Messgruppe aus dem Landkreis Osterholz-Scharmbeck. Dort ist ein ähnliches Fahrzeug stationiert. Für die Zukunft ist auch eine weitere Zusammenarbeit geplant.

Von Seiten der Gäste bedankte sich Frau Karstens für die geleistete Arbeit und für die gute Zusammenarbeit. Der Landkreis habe auch in Zukunft immer ein offenes Ohr für die Belange des Zuges und er bemüht sich, diese möglichst in die Tat umzusetzen.

Kreisbrandmeister Peter Dettmer dankte Allen für die geleistete Arbeit und gab dann noch den aktuellen Stand in Sachen Fahrzeugbeschaffung für den Gefahrgutzug bekannt.



Die Beförderten Stefan Seeger, Dennis Ehlke und Hendrik Liebelt zusammen mit Peter Dettmer und Torben Wilshusen.

Übertragung von Funktionen

Gruppenführer GW Gefahrgut:

Dennis Ehlke

stv. Gruppenführer GW Messtechnik:

Hendrik Liebelt

Gerätewart GW Messtechnik:

Thore Mai

stv. Gruppenführer Dekon-P:

Justus Trumann

Befördert wurden Stefan Seeger, Dennis Ehlke und Hendrik Liebelt zum Oberlöschmeister.

Als Dankeschön für die gute Unterstützung beim Aufbau der GW-Mess-Gruppe im Landkreis Osterholz-Scharmbeck, bekam Stefan Meier und seine Gruppe ein Präsentkorb und ein Schild überreicht.



Stefan Meier, Holger Burfeindt, Hendrik Liebelt und die Kameraden aus OHZ mit den Präsenten

Da es im Anschluss an die Grußworte keine weiteren Wortmeldungen mehr gab, konnte Wilshusen die Dienstversammlung nach etwas über einer Stunde schliessen.

Trainingsanzüge für die Atemschutzgeräteträger

Vierden - 31.01.2020 (hh). Freudestrahlend nahmen die Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehr Vierden neulich ihre neuen Trainingsanzüge von Sponsor Gerhard Naujoks von der Firma LRD Löschmittel-Recycling und Umweltdienste GmbH & Co. KG aus Harsefeld entgegen. Bei der offiziellen Übergabe bedankte sich Ortsbrandmeister Mario Wintjen im Namen aller Kameradinnen und Kameraden mit einem Präsentkorb für das großzügige Sponsoring.

Die neuen Anzüge sollen dazu dienen, dass sich die Kameradinnen und Kameraden nach einem Brandeinsatz oder auch nach einer Übung nicht mit der verschmutzten Kleidung in das Feuerwehrfahrzeug oder in das private Fahrzeug setzen müssen, sondern sich noch vor Ort umziehen können. So kann die

verdreckte Einsatzkleidung gebündelt zur Reinigung gegeben werden, ohne dass sich Schmutz absetzt oder auch Giftstoffe nach Brandeinsatz Schäden freigesetzt werden.



Aus den Feuerwehren



Holsten, in seiner neuen Funktion als Gemeindegemeinschaftsbeauftragter, berichtete von zwei Unfällen im Feuerwehrdienst die zum Glück glimpflich ausgingen. Thomas Holsten (Selsingens) wurde zum Löschmeister befördert. Karsten Janders (Malstedt), Marcel Grütthausen (Sandbostel), Sven Hendrich (Anderlingen) und Malte Borchers (Seedorf) dürfen sich von nun an Oberlöschmeister nennen. Frank Meiners (Farven) ist nun Hauptlöschmeister. Mario Viebrock (Ohrel) und Sven Schröder (Lavenstedt) wurden zum 1. Hauptlöschmeister befördert. Michael Krause (Deinstedt), Thomas Meyer (Rhadereistedt), Christian Dammann (Haaßel) und Kai Martens (Farven) wurden zum Brandmeister befördert. Stefan Meier (Ober Ochtenhausen) darf sich ab nun Oberbrandmeister nennen. Der stellvertretende Gemeindebrandmeister Ronald Krause (Rhadereistedt) wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Gemeindebrandmeister Marko Hastedt

(Fehrenbruch) wurde mit 26 ja- und einer nein-Stimme wiedergewählt. Kreisbrandmeister Peter Dettmer berichtete von 1235 Einsätzen auf Kreisebene, aufgeteilt in 346 Brand-, 648 Hilfeleistungseinsätze sowie 205 Fehlalarmen und 36 Brandsicherheitswachdiensten. In Zukunft soll es ein neues Einsatzleitsystem für Unwetterlagen geben. Außerdem sollen ein neues Logistikfahrzeug für die Kreisfeuerwehr-Küche und ein neuer Gerätewagen-Gefahrgut beschafft werden. 2021 sollen die Kreiswettbewerbe in Hönnau-Lindorf stattfinden. Der neue Abschnittsleiter Jörg Suske berichtete von seinem neuen Stellvertreter Nils Schwarz. Außerdem dankte er den Kameradinnen und Kameraden für die geleistete Arbeit. Selsingens Pastor Manfred Thoden erklärte das System der Notfallseelsorge und dankte ebenfalls wie alle anderen Beteiligten für die stete Einsatzbereitschaft.



Schwerer Verkehrsunfall beim Bullensee

Bothel (dp). Auf der Kreisstraße 206 zwischen der B 440 und Kirchwalsede kam es auf der Höhe des Bullensees zu einem schweren Verkehrsunfall. Zu dem Rettungseinsatz wurden die Feuerwehren aus Bothel, Kirchwalsede, Visselhövede und Westerwalsede alarmiert, um zwei verunfallte Personen zu retten.

Beim Eintreffen der Feuerwehren wurde zunächst erkannt, dass zwei Personen in einem Audi A4 eingeklemmt waren und dass sich eine verletzte Person aus einem VW Golf selbstständig befreit hatte. Für die Beifahrerin des Audis kam leider jede Hilfe zu spät, der



Notarzt und alle Rettungsmittel konnten trotz der schnellen Hilfe leider für die junge Frau nichts mehr tun. Der Fahrer jedoch konnte mit hydraulischen Rettungsgeräten bereit und an den Rettungsdienst übergeben werden. Aufgrund der schwierigen Unfallsituation, die PKWs waren ineinander verkeilt, mussten die Rettungskräfte ihr gesamtes Können unter Beweis stellen. Hier zeigte sich, dass die Führungskräfte im Vorfeld ihre Arbeit gut organisiert hatten und alle nötigen Rettungsmittel sofort verfügbar an der

Einsatzstelle bereitstanden. Die Freiwilligen Ortsfeuerwehren waren mit 42 Personen zur Rettung geeilt. Der Einsatz wurde nach den Rettungsmaßnahmen noch zur Bergung der Unfallfahrzeuge vorgesetzt. Im Anschluss wurde im Rahmen der Amtshilfe die Polizei mit der Ausleuchtung der Unfallstelle unterstützt. Bis spät in die Abendstunden war die Kreisstraße gesperrt. Laut der Rotenburger Polizei ereignete sich der Unfall aufgrund eines Fahrfehlers beim Überholvorgang.

Schwerer Verkehrsunfall am Sonntagmorgen in Tarmstedt

Tarmstedt. Zu einem tragischen Verkehrsunfall wurden, am frühen Sonntagmorgen, diverse Einsatzkräfte zur K114 zwischen Tarmstedt und Hepstedt alarmiert. Nach erster Meldung sollte ein PKW frontal gegen einen Baum gefahren und eine Person im Fahrzeug eingeklemmt sein. Unmittelbar nach dem Ausrücken des ersten Tarmstedter Fahrzeug, wurde diese Meldung durch die Leitstelle aus Zeven bestätigt und durch den Hinweis „Patient ohne Vitalzeichen, RTW noch nicht vor Ort“ erweitert.

Als die Besatzung am Einsatzort eintraf, wurde die Erstversorgung des Patienten durch Personen der Ortsfeuerwehr Tarmstedt eingeleitet und so lange durchgeführt, bis der Rettungsdienst kurze Zeit später den Unfallort erreichte. Zeitgleich wurde von weiteren Kräften der Ortsfeuerwehr Tarmstedt alles für die Technische Rettung vorbereitet. Der ebenfalls alarmierte Notarzt konnte jedoch nur noch den Tod feststellen und gab somit, in Absprache mit der Polizei, die Bergung des Unfallopfers frei.

Der Aufprall des Fahrzeuges war so stark, dass der Fußraum des PKWs sehr stark zusammengedrückt wurde. Aufgrund der Wucht durch den Zusammenstoß wurde das Auto in den Straßenseitenraum geschleudert, was die Bergung durch den weichen Waldboden erschwerte. Es gelang den Einsatzkräften jedoch das Fahrzeug soweit zu sichern, dass mit hydraulischem Spreizer und Rettungszylinder der Fußraum aufgedrückt werden und somit die verstorbene Person

befreit werden konnte.

Während der Bergungsarbeiten kam es zu einem kleinen Entstehungsbrand am Motorblock des Fahrzeugs, welches aber sofort erkannt und durch den vorbereiteten dreifachen Löschangriff innerhalb von Sekunden gelöscht werden konnte. Im Anschluss wurde das Fahrzeug zurück auf die Straße gestellt und auslaufende Betriebsstoffe aufgenommen, so wie die zum Teil mehrere hundert Meter weit verstreuten Fahrzeugteile eingesammelt. Für die Dauer der Bergung und Unfallaufnahme wurde die Kreisstraße in beiden Richtungen voll gesperrt.

Der ebenfalls alarmierte Rüstwagen aus Zeven konnte während des Einsatzes bereits die Anfahrt abbrechen und die Ortsfeuerwehr Wilstedt rückte nach knapp 10 Minuten in Bereitschaft, ohne Tätig zu werden wieder ab.



Text: Marvin Naujoks (OF Tarmstedt)

Brandgeruch während der Fahrt wahrgenommen

Scheeßel (to). Am Freitagabend, des 25. Oktober 2019 hatte gegen 20.13 Uhr ein Autofahrer in seinem Fahrzeug auf der B75 Höhe Veersebrück Brandgeruch wahrgenommen. Sofort stoppte er sein Fahrzeug und informierte die Leitstelle in Zeven über den Notruf 112. Der Disponent alarmierte daraufhin die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Scheeßel mit dem Einsatzstichwort „brennt PKW“ über die digitalen Meldeempfänger und setzte sie in Marsch. Da an diesem Abend auch eine Gruppe Übungsdienst hatte, konnten die Fahrzeuge schnell besetzt werden und somit die Einsatzstelle in kürzester Zeit erreicht werden. Vor Ort eingetroffen konnte jedoch kein Feuer wahrgenommen werden und auch die Wärmebildkamera zeigte keine erhöhten

Werte an. Das Fahrzeug wurde von der Fahrbahn geschoben und die Einsatzstelle konnte nach rund 20 Minuten an die Polizei übergeben werden.



Auto kollidiert mit Baum: 19-Jähriger stirbt bei Verkehrsunfall

Bremervörde (fb). Am späten Samstagabend, dem 26. Oktober, wurde die Schwerpunktfeuerwehr Bremervörde gegen 23:00 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 71 alarmiert. Zwischen Bremervörde und Bevern kam ein Opel Corsa aus bislang ungeklärter Ursache auf gerader Strecke von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum.

Ein 19-Jähriger junger Mann war in seinem Fahrzeug noch eingeklemmt. Auf Anweisung des Notarztes musste eine sogenannte „Crashrettung“ vorgenommen werden. Nach wenigen Minuten konnte der Fahrer mit hydraulischem Rettungsgerät aus dem Unfallfahrzeug gerettet werden und dem Rettungsdienst übergeben werden. Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehr mit

rettungsdienstlicher Ausbildung unterstützten den Rettungsdienst bei der Versorgung des 19-Jährigen. Trotz intensiver medizinischer Versorgung erlag der Fahrer noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen.



Holzhaufen brennt

Ohrel (dm). Am späten Samstagnachmittag dem 17. November 2019 kam es zu einem Feuer nahe der Ortschaft Ohrel. In der Feldmark Richtung Windershusen stand aus ungeklärter Ursache ein Holzhaufen in Flammen. Um 16:50 Uhr wurden die

Feuerwehren aus Ohrel und Farven mit dem Stichwort FW1 alarmiert die nach wenigen Minuten mit drei Fahrzeugen vor Ort waren. Mit zwei Strahlrohren wurde das Feuer gelöscht. Die Polizei aus Bremervörde hat die Ermittlungen aufgenommen.

Hausbewohner nehmen Gasgeruch war und bringen sich in Sicherheit

Scheeßel (to). Am Samstag den 02.11.2019 wurden die Freiwillige Feuerwehr Scheeßel mit der Alarmmeldung technische Hilfeleistung – Gasgeruch gegen 13.20 Uhr alarmiert. Bewohner eines Einfamilienhauses in der Straße Mühlenkamp in Scheeßel bemerkten beißenden Geruch in ihrer Wohnung und alarmierten die Rettungskräfte über den Notruf und verließen anschließend das Gebäude. Die ersteintreffenden Kräfte bemerkten bei den Bewohnern eine extreme Blässe im Gesicht und forderten umgehend einen Rettungswagen nach, währenddessen kümmerten sich medizinisch ausgebildete Kameraden um die Personen. Unter schwerem Atemschutz gingen Kameraden in das Gebäude vor da bereits in unmittelbarer Nähe des Hauses beißender Chlorgeruch wahrgenommen wurde.

Im Gebäude wurde der Strom abgeschaltet und auch der Gashahn wurde vorsorglich geschlossen. Für weitere Messungen wurden der Rüstwagen aus Rotenburg sowie die Gefahrgutkomponente Gerätewagen-Mess aus Zeven und die EWE angefordert. Der mittlerweile eingetroffenen Vermieter gab den Einsatzkräften an das er mit einem

handelsüblichen Schimmelentferner im Keller gearbeitet hatte und die Wände zuvor mit einem Essigreiniger behandelt habe. Dies führte zu einer Chemischen Reaktion wobei sich Chlorgase gebildet hatte, denn auf der Flasche des Schimmelentferners stand drauf dass dieses Mittel nicht mit anderen Reinigern zusammen verwendet werden darf. Nach rund zwei Stunden wurde die Einsatzstelle an den Vermieter mit der Empfehlung das Haus für mindestens die nächsten 48 Stunden nicht zu bewohnen, übergeben. Die Mieter haben sich für diese Zeit, eigenständig eine Unterkunft gesucht.



Audi prallt gegen Baum – Feuerwehr befreit 21-Jährigen

Bremervörde (fb). Zu einem schwerer Verkehrsunfall wurden die Ortsfeuerwehren aus Hesedorf, Bevern und Bremervörde am 19. Oktober gegen 3.44 Uhr alarmiert. Was war passiert? Ein 21-jähriger junger Mann war auf der Landstraße 123 zwischen Hesedorf und Bremervörde auf der Harsefelder Straße in Richtung Bremervörde unterwegs. Aus bislang ungeklärter Ursache geriet sein Audi in einer Linkskurve ungeachtet der Straßenführung geradeaus fuhr und mit der rechten Fahrzeugseite einen Baum streifte.

Daraufhin geriet der Pkw ins Schleudern und prallte mit der Fahrersseite gegen einen weiteren Baum. Der schwer verletzte 21-Jährige wurde in seinem Audi eingeklemmt und konnte nur mit Rettungsschere und Spreizer aus seiner misslichen Lage befreit werden. Der Unfallfahrer wurde vom

Rettungsdienst des DRK Bremervörde versorgt und in die OsteMed Klinik Bremervörde eingeliefert. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Beamte des Polizeikommissariates haben die Ermittlungen zum Unfallhergang aufgenommen.

(Foto: Bremervörder Zeitung)



Mann unter Fenster eingeklemmt

Rhadereistedt (dm; Foto: jm). Am Montag den 28. Oktober 2019 ereignete sich in Rhadereistedt ein Unfall. Ein LKW-Fahrer wollte am im Bau befindlichen Anbau am Feuerwehrhaus ein ca. 200 Kilogramm schweres Fenster abladen. Das Fenster kippte aus ungeklärter Ursache um und begrub den Fahrer unter sich. Da er nicht alleine wieder unter raus kam rief er die Feuerwehr. Alarmiert wurden um 06:47 Uhr die Feuerwehren aus Rhadereistedt, Rhade, Selsingen und Zeven.

Die ersten eintreffenden Kräfte befreiten ihn aus seiner misslichen Lage. Anschließend wurde er vom Rettungsdienst durchgecheckt und konnte danach weiter arbeiten. Ein

Großteil der ausgerückten Kräfte konnte die Einsatzfahrt abbrechen.



Hackschnitzellager brennt ab

Brockel (dp). In Brockel kam es am Samstagnachmittag, den 23. November 2019 zu einem Feuer in einem Lager, das mit Holzhackschnitzel gefüllt war. Die Feuerwehren aus Bothel, Brockel und Hastedt wurden um 15:30 Uhr alarmiert und fanden beim Eintreffen eine Brandausbreitung vor, welche sich auf weitere Gebäudeteile ausbreiten wollte. Das Feuer konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden aber der Einsatz zog sich über mehrere Stunden hin. Aufgrund von Schwellbränden in dem Holzlager musste das gesamte Lagergut leergefahren werden, um den Brandherd abzulöschen. Durch offene Fenster war Brandrauch in den anliegenden Gebäudeteilen eingedrungen welcher von der Feuerwehr mit einem Überdrucklüfter entfernt wurde. In Folge der Löscharbeiten und zur Eigensicherung wurde die Bundesstraße 71 für die Erstmaßnahmen voll

gesperrt. Im Einsatz waren 53 Feuerwehrleute sowie ein Rettungswagen und die Polizei, um 20:00 Uhr wurde der Einsatz beendet. Die Brandursache konnte nicht vor Ort geklärt werden und die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.



Wasser droht in Wohnung einzudringen

Scheeßel (to). Am Mittwochmorgen des 16. Oktober 2019 wurde die Freiwillige Feuerwehr Scheeßel gegen 3.15 Uhr von der Leitstelle in Kenntnis gesetzt das Wasser in einer Erdgeschosswohnung an der Bremer Straße geflossen ist. Beim Eintreffen der Kräfte stellte

sich heraus das sich im hinteren Teil des Grundstücks das Wasser schon zum Teil über 20 cm an der Wohnungstür angestaut hatte. Sofort wurde der Gully Schacht geöffnet und eine Tauchpumpe eingesetzt. Nachdem das Wasser weitestgehend abgepumpt war,

konnte die Einsatzkräfte im Schacht eine fest installierte Pumpe ausmachen, die aber ihre Arbeit verweigerte. Da der Vermieter zu diesem Zeitpunkt nicht erreichbar gewesen ist wurde der Mieter aufgefordert Maßnahmen zu ergreifen um ein weiteres Ansteigen des Wasserpegels zu verhindern und den Vermieter umgehend zu kontaktieren und ihn über den defekt der Pumpe in Kenntnis zu setzen. Die Kameraden konnten nach 90 Minuten die Einsatzstelle wieder verlassen und für einige hieß es dann nach Hause umziehen und ihren Arbeitsweg antreten.



Unrat brennt in Sittenser Feldmark

Sittensen - 20.11.2019 (as). Aus ungeklärter Ursache brannte an einem Mittwochmorgen gegen 7 Uhr in der Sittenser Feldmark ein Haufen mit Unrat. Laut erster Meldung sollte ein landwirtschaftliches Gebäude in Flammen stehen. Zunächst war unklar, wo sich die Einsatzstelle befindet, somit wurden vorsorglich mehr Einsatzkräfte alarmiert. Durch den dichten Nebel war es schwierig die Brandstelle zu finden.

Glücklicherweise war schnell klar, dass es sich nur um ein kleineres Feuer handelt. Die Feuerwehren Sittensen und Hamersen hatten die Flammen schnell unter Kontrolle. Für die übrigen Feuerwehren aus Klein Meckelsen und Tiste war kein Einsatz erforderlich. Ein Trupp unter Atemschutz löschte mit einem C-Rohr das Feuer. Anschließend musste der Haufen mit einem Radlader auseinandergezogen werden, um letzte Glutnester abzulöschen. Hier kam auch die Wärmebildkamera zum Einsatz. Abschließend wurde ein Schaumteppich aufgebracht, damit das

Feuer keine Chance hatte erneut zu entzünden. Es brannten hier Stroh und Holzreste.

Nach über einer Stunde war der Einsatz für die Wehren beendet. Ein Rettungswagen war ebenfalls vor Ort, dieser brauchte nicht eingreifen.



Ungewöhnlicher Einsatz: Brennt Leerrohr von Glasfaserkabel

Iselersheim (fb). Einen ungewöhnlichen Einsatz hatten die Ortsfeuerwehren aus Iselersheim und Bremervörde abzuarbeiten. Mit dem Alarmstichwort „Brennt Gasleitung“ wurden die beiden Ortsfeuerwehren am 17. Oktober um 21.05 Uhr von der FEL alarmiert. An der Iseler Straße in Iselersheim loderten offene Flammen aus dem Erdreich. Schnell stellte sich

heraus, das der Energieversorger EWE in den vergangenen Tagen Leerrohre für die Glasfaserleitungen in dem Bereich verlegt hatte. Dabei ist ein Stromkabel beschädigt worden, wodurch die Leerrohre in Brand geraten waren. Ein Glasfaserkabel war zu dem Zeitpunkt des Brandes noch nicht in den Rohren verlegt worden.

Nach Rücksprache mit der EWE und durch die Erkundung von Stadtbrandmeister Nils Schwarz und dem Fachberater des Gefahrgutzuges, Torben Wilshusen, war ein weiteres Vorgehen der Feuerwehr nicht erforderlich. Die Flammen ließ die Einsatzleitung kontrolliert ausbrennen und mit einer Wärmebildkamera wurde die Hitzeentwicklung ständig überprüft. Die Einsatzstelle wurde weiträumig abgesperrt. Verletzt wurde niemand, so dass der vorsorglich alarmierte Rettungsdienst nicht eingreifen musste.



Rauchmelder verhindert schlimmeres

Sittensen (as). Ein Rauchwarnmelder schlug am 12. November gegen kurz nach 13 Uhr in einem Mehrfamilienhaus in der Kurzen Straße Alarm. Laut erster Meldung der Rettungsleitstelle war ein Brandgeruch wahrnehmbar.

Umgehend rückten die Feuerwehren Sittensen und Tiste aus. Bei Eintreffen war eine Rauchentwicklung aus einer Wohnung im Erdgeschoss zu erkennen. Ein Trupp unter Atemschutz ging mit einem C-Rohr in die betroffene Wohnung vor. Mittels Brechwerkzeug musste sich gewaltsam Zutritt geschaffen werden. Zunächst war auch unklar, ob noch Personen in der Wohnung sind. Die Feuerwehr fand auf dem Herd einen

Topf mit verbrannten Essen vor. Die Bewohnerin hatte vergessen den Herd auszuschalten. Glücklicherweise war niemand mehr in der Wohnung. Nachdem der Topf nach draußen befördert wurde, musste der Bereich mit dem Druckbelüfter ausreichend belüftet werden.

Nach rund einer Stunde war der Einsatz für die Wehren beendet. Ein Rettungswagen war in Bereitstellung vor Ort und brauchte nicht eingreifen. Dieser Einsatz zeigte mal wieder, wie wichtig Rauchmelder in Wohnhäusern sind. Hier haben das Gerät sowie das schnelle Eingreifen der Feuerwehr einen Küchenbrand verhindert.

Zimmerbrand fordert zwei Verletzte

Heeslingen (as). In der Heeslinger Straße Eckernkamp kam es am 5. Dezember gegen 7. 45 Uhr zu einem Zimmerbrand. Im ersten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses brannte es in einem Zimmer. Zwei Bewohner, ein Erwachsener und ein Kind, konnten sich glücklicherweise selbst aus dem Gebäude retten.

Die alarmierten Feuerwehren aus Heeslingen und Weertzen waren schnell zur Stelle. Ein Trupp unter Atemschutz ging mit einem C-Rohr gegen die Flammen vor. Das Feuer war ziemlich zügig gelöscht. Mit der



Wärmebildkamera mussten anschließend Kontrollen durchgeführt werden. Um den Rauch aus dem Gebäude zu bekommen, musste ein Druckbelüfter eingesetzt werden. Die beiden Bewohner mussten aufgrund von Rauchgasinhalation mit Rettungswagen ins

Rotenburger Diakonieklinikum gebracht werden. Für die beiden Feuerwehren war der Einsatz nach rund einer Stunde beendet. Im Einsatz waren ebenfalls drei Rettungswagen sowie der Gemeindebrandmeister und Kreisbrandmeister.

Auslaufendes Hydrauliköl nach einem Verkehrsunfall

Scheeßel (to). Am Dienstagnachmittag, des 26. November 2019 wurde die Freiwillige Feuerwehr Westervesede zu einem Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich Deepener Straße / Bartelsdorfer Chaussee alarmiert. Direkt im Kreuzungsbereich ist ein PKW mit einer landwirtschaftlichen Zugmaschine zusammengestoßen, durch den Aufprall sind Betriebsstoffe ausgelaufen die durch die Feuerwehr mit Bindemittel abgestreut und später durch eine Fachfirma aufgenommen wurde.

Während der Maßnahme wurde der Kreuzungsbereich komplett gesperrt um ein weitertragen der Stoffe zu verhindern. Nach rund zwei Stunden konnte die Einsatzstelle der

Polizei übergeben werden und die Kameraden rückten wieder ein.



Lkw Fahrer verhindert Vollbrand seines Fahrzeugs

Sittensen (as). Auf dem Autohof in der Hansestraße in Sittensen sollte am Morgen des 23. Oktobers gegen 6.45 Uhr ein Lkw brennen. Bei Eintreffen der Feuerwehr hatte der Fahrer bereits sehr vorbildlich gehandelt und die Flammen am hinter Reifen seines Anhängers mit dem Feuerlöscher in den Griff bekommen.

Der alarmierten Feuerwehr Sittensen oblag es den Reifen und die Achse ausreichend mit Wasser zu kühlen, um ein erneutes Entzünden zu verhindern. Die weiteren alarmierten Feuerwehren aus Tiste und Klein Meckelsen konnten den Einsatz abbrechen. Anschließend wurde der Anhänger mit der Wärmebildkamera kontrolliert.

Nach rund einer Stunde war der Einsatz für die Feuerwehr Sittensen, die mit drei Fahrzeugen und rund 13 Leuten vor Ort waren beendet.

Durch das umsichtige Handeln des Fahrers konnte ein größerer Schaden verhindert werden, beladen war das Fahrzeug mit zukünftigen Feuerwehrfahrzeugen.



Fahrer fährt durch Straßensperrung und überschlägt sich

Bremervörde-Elm (fb). Für einen 29-jährigen Selsinger ging ein spektakulärer Verkehrsunfall relativ glimpflich aus. Der junge Mann fuhr am 2. Januar gegen 7.25 Uhr zwischen Elm und Bremervörde und durchfuhr im dichten Nebel die gesperrte B 74. Der Selsinger, der für ein Verdener Unternehmen in Sachen Rinderzucht unterwegs war, übersah durch den Nebel offenbar einen auf der Fahrerseite liegenden Haufen Kies-Sand-Gemisch. Sein Dienstwagen kam durch den Aufprall ins Kippen und überschlug sich. Durch die Wucht des Aufpralls rutschte ein Stickstoff-Kühlfass mit Bullensamen auf die Straße. Die alarmierte Schwerpunktfeuerwehr Bremervörde ging unter Atemschutz vor und kontrollierte das Fass, das aber keinen Schaden genommen hatte.

Die genaue Unfallursache wird durch die Beamten des Bremervörder Kriminalkommissariates ermittelt. Der Selsinger Fahrer kam mit Armverletzungen durch die Notfallsanitäter des DRK Bremervörde ins Stader Krankenhaus.



Tödlicher Unfall zwischen Hesedorf und Bevern auf K 107

Hesedorf/Bevern (fb). In der Nacht vom 14. auf den 15. Dezember ereignete sich gegen 5.52 Uhr ein tödlicher Verkehrsunfall. Zwischen Bevern und Hesedorf auf der K 107 war vermutlich gegen 5.32 Uhr ein Mittelklassewagen nach links von der Fahrbahn abgekommen, mehr als 100 Meter über einen Acker gefahren und letztendlich in einem kleinen Waldstück gegen mehrere Bäume geprallt. Durch den Aufprall ist der etwa 30-jährige Mann aus seinem Pkw geschleudert worden. Für ihn kam jede medizinische Hilfe zu spät. Er verstarb noch an der Unfallstelle.

Den Ortsfeuerwehren aus Bevern und

Bremervörde blieb lediglich die Aufgabe, die Unfallstelle auszuleuchten.



Brennende Hecke in der Silvesternacht

Scheeßel (to). Auch die Feuerwehr Scheeßel musste in der Silvesternacht gegen 21.40 Uhr zu einer brennenden Hecke in den Brakeweg in Scheeßel ausrücken. Auf einer Länge von 20 Meter ist eine Hochgewachsene Hecke in Brand geraten.

Mit drei Fahrzeugen rückten die Kameraden an und begannen umgehend mit den

Löscharbeiten, die Eigentümer erfuhren erst während der Löscharbeiten das es auf ihrem Grundstück zu einem Zwischenfall gekommen ist.

Nach 30 Minuten konnten die Kameraden wieder abrücken und weiter in das Jahr 2020 feiern.

Straßenverunreinigung durch Betriebsstoffe im Kreuzungsbereich

Scheeßel - 14.01.2020 (to). Am heutigen Dienstagnachmittag wurde um kurz nach 14.00 Uhr die Freiwillige Feuerwehr Scheeßel zu ihrem ersten Einsatz in diesem Jahr alarmiert.



Auf der B75 – Veeserbrück im Kreuzungsbereich der K224 nach Bartelsdorf ist es zu einer Straßenverunreinigung durch Betriebsstoffe gekommen. Noch auf der Anfahrt zur Einsatzstelle wurde den Kameraden mitgeteilt dass die Straßenmeisterei des Landkreises Rotenburg bereits vor Ort sei und diese Verunreinigung auch nicht die einzige ist. Von Sittensen bis

nach Schneverdingen sind immer wieder Verunreinigung auf der Fahrbahn zu finden. Nach Rücksprache mit der Straßenmeisterei wurde Bindemittel auf der Fahrbahn ausgebracht, da das Entsorgungsunternehmen bereits mit ihren Fahrzeugen im Einsatz ist. Während des Ausbringens der Bindemittel wurde der Abzweiger von der B75 Richtung Bartelsdorf voll gesperrt. Nach rund einer Stunde war der Einsatz für die Scheeßeler Kameraden beendet.



Feuer in Bremervörder Druckerei: Drei Verletzte Personen

Bremervörde (fb). Am 16. Dezember wurde die Bremervörder Schwerpunktfeuerwehr gegen 4 Uhr zu einer unklaren Rauchentwicklung in einer Druckerei im Industriegebiet alarmiert. Nach Eintreffen des ersten Einsatzfahrzeuges stellte sich heraus, dass eine sehr starke Rauchentwicklung in der Betriebshalle zu erkennen war. Nachdem der Angriffstrupp unter Atemschutz das Gebäude erkundet hatte, stellte sich heraus, dass ein Feuer in einem Schaltschrank Ursache für die Rauchentwicklung war. Da sich das Feuer bereits auf ein Regal mit Papier ausgebreitet hatte, kam es zu der starken Rauchentwicklung.

Schwierig gestaltete sich die Belüftung und Entrauchung der Halle. Da hier ein umfangreicher Einsatz von Atemschutzgeräteträgern erforderlich war, wurden die Ortsfeuerwehren Hönau-Lindorf

und Nieder Ochtenhausen nachalarmiert. Um zu beurteilen, wie hoch die Konzentration von Kohlenmonoxid in der Halle war, wurde der Gerätewagen Messtechnik und der Zugführer des Gefahrgutzuges alarmiert. Nach Absprache der Einsatzleitung wurde die Halle



der Druckerei nicht für das Betriebspersonal freigegeben, um keine gesundheitlichen Schäden für die Mitarbeiter zu riskieren.

Ein Mitarbeiter des Unternehmens erlitt bei Löschversuchen leichte Verbrennungen sowie

zwei weitere wurden durch das Einatmen von Rauchgasen in die OsteMed Klinik in Bremervörde eingeliefert. Zur Schadenshöhe konnten die ermittelten Beamten des Bremervörder Kriminalkommissariates keine Angaben machen.

Kurioser PKW Brand in Hetzwege

Hetzwege - 25.01.2020 (to). Am Samstagabend des 25.01.2020 kam es in Hetzwege zu einem kuriosen PKW-Brand. Um 18:52 Uhr wurden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hetzwege zu einem PKW-Brand an der L131 kurz vor Hetzwege von der Leitstelle alarmiert.

Das Feuer wurde von einem Jäger entdeckt und der Einsatzleitstelle über Notruf gemeldet. Das Kuriose an diesem Feuer war das der PKW ca. 1000 Meter von der Landstraße entfernt in der Feldmark stand und das weder der Fahrzeughalter noch der Fahrzeugführer vor Ort war.

Die Feuerwehr Hetzwege löschte das Fahrzeug mit reichlich Wasser ab. Nach gut einer Stunde konnte die Einsatzstelle der Polizei übergeben werden die sich dann auch um den Abtransport des Fahrzeugs gekümmert hat.



Baugerüst stürzt um – Zwei Personen kommen ins Krankenhaus

Westeresch (to). Mit einem Großaufgebot von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei wurden am Nachmittag des 16. Januar 2020 gegen 14.00 Uhr die Einsatzkräfte der Feuerwehr aus Westeresch, Scheeßel und Lauenbrück alarmiert. Während Sanierungsarbeiten an einem Nebengebäude in der Dorfstraße in Westeresch ist ein Baugerüst mit zwei Personen umgestürzt. Eine Person wurde vom Gerüst geschleudert und die zweite Person wurde unter den Trümmerteilen vergraben. Unter sofortiger Behandlung der verschütteten Person durch den alarmierten Notarzt wurde das Baugerüst zurückgebaut, bis man die Person patientenschonend retten konnte. Beide Personen wurden danach vom Rettungsdienst ins Rotenburger Diakonieklinikum verbracht. Das restliche

Baugerüst wurde in Absprache mit der Polizei gegen weiteres Herabstürzen abgebaut. Nach gut einer Stunde konnte die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden.



Feuer auf Terrasse schnell gelöscht

Zeven (tg). Am 13.10.2019 gegen viertel nach Sechs wurde der Ortsfeuerwehr Zeven ein brennendes Einfamilienhaus in der Straße "Am Rehmenfeld" gemeldet. Umgehend machten sich die Einsatzkräfte auf dem Weg zur Einsatzstelle. Vor Ort wurden dann an einem Reihenmittelhaus auf der Terrasse brennende Gegenstände vorgefunden. Aufgrund der enormen Hitzeentwicklung war schon die Scheibe zum Wohnzimmer geborsten und das Feuer drohte auf den Wohnraum überzugreifen.

Die Terrassenüberdachung und der Holzboden waren auch schon in Brand geraten. Ein Trupp unter Atemschutz ging von außen mit einem C-Strahlrohr gegen die Flammen vor, während ein Trupp unter Atemschutz das Haus von innen kontrollierte. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden. Zur Kontrolle des Gebäudes auf weitere

Glutnester wurde eine Wärmebildkamera eingesetzt. Um letzte Glutnester im Terrassenboden ablöschen zu können, musste der Boden noch geöffnet werden. Da sich der Brandrauch sich im gesamten Gebäude verteilen konnte, wurde noch ein Hochleistungslüfter in Stellung gebracht um das Haus wieder rauchfrei zu bekommen. Die Nachlöscharbeiten und Lüftungsarbeiten zogen sich bis gegen viertel vor Acht hin.

Die Bewohner konnte das Gebäude vor Eintreffen der Feuerwehr eigenständig verlassen. Sie wurden anschließend vom Rettungsdienst untersucht. Eine Person kam Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus. Im Einsatz war die Ortsfeuerwehr Zeven mit 4 Fahrzeugen und 20 Feuerwehrleuten, Kräfte der Kreis- und Gemeindefeuerwehr, der Rettungsdienst und die Polizei.

Mitten in der Bremervörder Innenstadt: Fußgängerin tödlich verletzt

Bremervörde (fb). Auch hiermit muss sich der Feuerwehrmann/-Frau auseinandersetzen: Eine 83-jährige Frau ist am 3. Dezember gegen 10 Uhr bei einem Unfall in der Bremervörder Marktstrasse ums Leben gekommen. Der Fahrer eines VW Transporters erfasste die Frau im Einmündungsbereich der Marktstraße, als er von der Neuen Straße aus kommend nach rechts abbog. Die ältere Frau wurde etwa 70 Meter unter dem Fahrzeug mitgeschleift.

Die sofort alarmierten Rettungskräfte der Ortsfeuerwehr Bremervörde und die Notfallsanitäter des DRK Bremervörde konnten der Frau nicht mehr helfen. Sie verstarb noch

an der Unfallstelle. Mit Hebekissen wurde der Transporter angehoben, um die Frau zu bergen.



Brand eines Pavillon in der Silvesternacht

Zeven (tg). Um 0:29 Uhr in der Neujahrsnacht wurde die Ortsfeuerwehr Zeven zu einem brennenden Carport in die Jahnstraße nach Zeven alarmiert. Laut ersten Meldungen sollte dort ein Carport in voller Ausdehnung brennen. Dieses konnte von den erstetretenden Feuerwehrleuten nicht bestätigt werden. Es brannte ein ca. 4,5 x 4,5m Gartenpavillon aus Holz, welcher in

unmittelbarer Nähe zur Garage stand. Durch die sofort eingeleiteten Löschmaßnahmen konnte ein Übergreifen der Flammen auf die Garage verhindert werden. Der Pavillon wurde abgelöscht und anschließend mit der Wärmebildkamera auf weitere Glutnester überprüft. Nach gut einer Stunde war der Einsatz für die 20 Einsatzkräfte, die mit vier Fahrzeugen vor Ort waren, beendet.

Bremse heiß gelaufen – Feuerwehren rücken aus

Lauenbrück/Scheeßel (to). Am späten Dienstagabend, des 28. Januar 2020 befuhr gegen 23.20 Uhr ein LKW-Gespann die B75 von Scheeßel Richtung Hamburg, auf Höhe des Abzweigers Stemmen bemerkte eine PKW Besatzung die hinter dem LKW fahren, Rauch am Anhänger des Fahrzeug, mit Lichthupe warnten sie den Fahrer der sofort anhielt. Am Anhänger des Gespans waren die Trommelbremsen heiß gelaufen und zum Teil in Brand geraten, sofort wurde der Notruf abgesetzt und der Entstehungsbrand mit einem Pulverlöscher bekämpft.

Die Leitstelle alarmierte sofort die Freiwilligen Feuerwehren aus Lauenbrück und Scheeßel, da es in diesem Bereich keine ausreichende Wasserversorgung gibt, mit allen wasserführenden Fahrzeugen. Den beiden Personen im PKW ist es zu verdanken dass nichts Schlimmeres passiert ist. Die Trommelbremse wurde mit reichlich Wasser

heruntergekühlt und der Anhänger wurde ständig mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Der Einsatzleiter entschloss sich zusätzlich den Laderaum öffnen zu lassen um auch hier mit der Wärmebildkamera zu kontrollieren. Nach gut einer Stunde konnte die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden und die Feuerwehren rückten wieder zu ihren Standorten ab.



Feuer in Supermarkt

Zeven (tg). Am 02.01.2020 um 2:16 Uhr wurden die Feuerwehren Zeven, Brauel und Heeslingen zu einem Feuer in einem Supermarkt nach Zeven gerufen. Gemeldet wurde ein Feuerschein mit starker Rauchentwicklung im Gebäude. Dieses konnte von den ersteintreffenden Feuerwehrkräften bestätigt werden. Umgehend ging ein Trupp unter Atemschutz zur Erkundung in das Gebäude vor. Das Feuer konnte in einem Nebenraum lokalisiert und abgelöscht werden. Vom Feuer betroffenes Inventar wurde anschließend zum Nachlöschen aus dem Gebäude verbracht. Im Anschluss wurde der betroffene Raum und der angrenzende Bereich mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Die vorsorglich in Stellung gebrachte Drehleiter kontrollierte den Dachbereich und leuchtete die Einsatzstelle aus. Um das Gebäude wieder Rauchfrei zu bekommen, wurden der Rauchabzug des Gebäudes aktiviert. Die in Bereitstellung befindlichen Atemschutzgeräteträger der Feuerwehren Brauel und Heeslingen brauchten nicht mehr

eingreifen und die Feuerwehren konnte nach gut einer Stunde aus dem Einsatz entlassen werden. Die letzten Einsatzkräfte der Feuerwehr Zeven verließen nach gut anderthalb Stunden die Einsatzstelle. Eingesetzte Kräfte und Mittel: Feuerwehr Zeven 6 Fahrzeuge, 25 Einsatzkräfte Feuerwehr Brauel 1 Fahrzeug, 14 Einsatzkräfte Feuerwehr Heeslingen 3 Fahrzeuge, 19 Einsatzkräfte Führungskräfte der Gemeinde- und Kreisfeuerwehr Rettungsdienst Polizei Zeven



Hilflose Person hinter verschlossener Tür Feuerwehr wird durch die Polizei alarmiert

Scheeßel - 06.02.2020 (fo). Am heutigen Donnerstagmittag wurden die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Scheeßel von der Leitstelle in Zeven in Kenntnis gesetzt das sich in der Scheeßeler Schmiedegasse eine hilflose Person befinden soll. Sofort rückte die Feuerwehr mit zwei Fahrzeugen zur Einsatzstelle aus. Beim Eintreffen der Kräfte wurde ihnen von der Polizei mitgeteilt dass die

Tür bereits gewaltsam von der Polizei geöffnet wurde. Kurze Zeit später traf dann auch der Rettungsdienst ein, die die Feuerwehr nach der Erstbehandlung der Patientin baten, beim Abtransport durch das enge Treppenhaus zu unterstützen. Die Patientin wurde später mit dem Rettungswagen in das Diakonieklinikum nach Rotenburg gebracht. Die Feuerwehr war rund 45 Minuten im Einsatz.

Feuer in Wirtschaftsraum in Hotel

Gyhum (tg). Am Heiligabend gegen 1:55 Uhr wurde der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle in Zeven eine unklare Rauchentwicklung in einem Hotel in Gyhum gemeldet. Daraufhin alarmierte die Leitstelle die Feuerwehren Gyhum, Elsdorf, Hesedorf (Gyhum), Nartum, Wehldorf und Zeven zur Einsatzstelle. Vor Ort konnte ein Feuerschein und eine starke Rauchentwicklung in einem Wirtschaftsraum im Erdgeschoß festgestellt werden. Das sich zu diesem Zeitpunkt keine Hotelgäste und Personal im Gebäude befanden, konnten sich die eingesetzten Kräfte gleich auf die Brandbekämpfung konzentrieren. Ein Trupp unter Atemschutz ging mit einem Hohlstrahlrohr zum Innenangriff vor und konnte die Flammen schnell unter Kontrolle bringen. Anschließend wurde der Bereich mit einer

Wärmebildkamera kontrolliert und weitere Glutnester abgelöscht. Das Inventar wurde soweit möglich aus dem Inneren nach Außen verbracht und dort abgelöscht. Da sich der Brandrauch im gesamten Gebäudeteil ausbreiten konnte, wurden zur Belüftung des Gebäudes mehrere Hochleistungslüfter in Stellung gebracht. Diese Arbeiten zogen sich noch bis ca. 4:30 hin. Dank der Tatsache, dass ein Nachbar das Feuer so früh bemerkt hat und, dass sich zum Zeitpunkt des Feuers keine Gäste im Hotel befanden, kam es zu keinem größeren Gebäude- und Personenschaden. Im Einsatz waren die Feuerwehren Gyhum, Elsdorf, Hesedorf (Gyhum), Nartum, Wehldorf und Zeven mit 100 Einsatzkräften und 13 Fahrzeugen.

Einen Tag vor Heiligabend: Junge Frau prallt gegen Baum

Bremervörde-Hesedorf (fb). Für eine 22-jährige Autofahrerin wird der 23. Dezember sicherlich in negativer Erinnerung bleiben. Denn sie prallte mit ihrem Nissan Micra gegen einen Baum und wurde im Fahrzeug eingeklemmt. Gegen 19.55 Uhr befuhr die junge Frau die L 123 zwischen Essel und Hesedorf, als sie mit ihrem Fahrzeug von der Straße abkam und auf dem Seitenstreifen gegen einen Baum prallte.

Die Wucht war so groß, das die Hinterräder des Nissan abhoben und die 22-jährige Frau im Frontbereich eingeklemmt war. Sofort alarmierte die FEL Zeven die Feuerwehren aus



Hesedorf, Bevern und Bremervörde sowie die Notfallsanitäter des DRK Bremervörde mit Notarzt.

Die Rettung der jungen Patientin gestaltete sich sehr schwierig, da durch die Verformung des Fahrzeugs die Feuerwehren nur mit

hydraulischem Gerät wie Rettungsschere, Spreizer und Pedalschneider an sie herankamen. Nach gut einer Stunde konnte sie schwer verletzt befreit werden und von den Notfallsanitätern in die OsteMed Klinik eingeliefert werden.

Anhänger von Viehtransporter stürzt auf Bundesstraße um, mehrere Schweine verenden

Zeven (tg). Am Dienstagabend, des 10. September 2019 gegen kurz vor 20:00 Uhr wurde die Ortsfeuerwehr Brauel zu einem Unfall auf die Bundesstraße 71 Höhe des Abzweigs nach Sassenholz alarmiert. Ersten Meldungen zufolge sollte ein Anhänger beladen mit Schweinen im Kreuzungsbereich umgekippt sein. Als die Kräfte der Feuerwehr Brauel vor Ort eintrafen, bot sich folgende Lage: Der Anhänger eines Gliederzuges ist beim Abbiegen auf die Bundesstraße 71 aus noch unbekannter Ursache auf die Leitplanke und anschließend in den abschüssigen Seitenraum gestürzt. Alle im Anhänger befindlichen Mastschweine waren eingeschlossen und zum Teil eingeklemmt.

Aufgrund dieser Lage wurde zusätzlich die Feuerwehr Zeven mit technischem Gerät hinzu alarmiert, um die Tiere aus der Lage zu befreien, den Anhänger während der Rettung zu sichern und die Einsatzstelle auszuleuchten. Mitarbeiter der nahe gelegenen Spedition kamen zwischenzeitlich mit Ersatzfahrzeugen, damit die Tiere umgeladen werden konnten. Ein örtlicher Tierarzt wurde zu Einsatzstelle gerufen, der die verletzten Tiere in Augenschein nahm. Alle Tiere wurden per Hand aus dem auf der Seite liegenden Anhänger gerettet bzw. geborgen. Die im

oberen Teil des Anhängers befindlichen Tiere konnten erst nach Schaffen eines Zuganges aus ihrer misslichen Lage befreit werden. Trotz des schnellen und umsichtigen Handelns aller Beteiligten kam für 13 Tiere die Hilfe zu spät.



Nach Beendigung des Feuerwehreinsatzes wurde der Anhänger von einer Fachfirma wiederaufgerichtet und abgeschleppt. Der Einsatz für die Feuerwehren konnte nach gut 3 Stunden beendet werden. Im Einsatz befanden sich die Feuerwehren Brauel und Zeven mit 35 Einsatzkräften und 5 Fahrzeugen, sowie die Polizei Zeven und die Straßenmeisterei Bremervörde.

Jugendfeuerwehr Hepstedt auch über die Kreisgrenzen hinaus erfolgreich – Autohaus Warncke unterstützt mit E-Mobilität

Apensen/Hepstedt. Am Samstag, den 15. Februar machten sich die Jungen Brandschützer aus Hepstedt erstmals auf den Weg nach Apensen, um dort am Völkerballturnier teilzunehmen. Mit insgesamt 16 Jugendlichen aufgeteilt in zwei Mannschaften, begleitet von 4 Betreuern machten sie sich auf den Weg in den Landkreis Stade. Dort begrüßte sie ein hervorragend organisiertes Turnier der Jugendfeuerwehr Apensen. An dem Turnier nahmen insgesamt unglaubliche 39 Mannschaften aus verschiedenen Landkreisen teil. Den Hepstedtern erwarteten somit neben einigen Partien Völkerball gegen sich völlig unbekannte Jugendfeuerwehren, auch eine lobenswerte Verpflegung mit allem was das Kinder- und Betreuerherz begehrt, berichtet Jugendwart Lüder Mohrmann. Am Ende konnten die Jugendlichen neben der Erkenntnis, dass sie im nächsten Jahr definitiv



zurückkehren werden, auch den 14. bzw. 19. Platz mit in die Heimat nehmen.



Besonders erwähnenswert ist diesmal auch die Unterstützung durch das Autohaus Warncke aus Tarmstedt, die die Wehr erfahren konnte. Üblicherweise ist es bei solchen Veranstaltungen so, dass ein Fahrzeug von der Feuerwehr genommen wird und die restlichen Jugendlichen dann von den Betreuern mit ihren Privatfahrzeugen zum Veranstaltungsort gebracht werden. Am Wochenende sind die Betreuer allerdings durch das Autohaus Warncke in den Genuss gekommen, dass sie ihre Privatfahrzeuge stehen lassen konnten. Das Autohaus stellte ihnen zwei E-Golfs zur Verfügung, mit denen die Kinder gefahren werden konnten. Ein solches Engagement verdient ein großes Dankeschön und zeigt den Betreuern, dass auch andere ihre Arbeit wertschätzen.

Text/Bilder: Lüder Mohrmann

Zwei neue Fahrzeuge für die Kinderfeuerwehr Scheeßel in Dienst gestellt

Scheeßel (to). Am Freitag den 20.12.2019 war für die Kinderfeuerwehr Scheeßel „Beekehörnchen“ schon große Bescherung, das Betreuersteam um Kinderfeuerwehrwartin Franziska Lorenz haben es möglich gemacht, das durch zwei Sponsoren, der Firma Autowerkstatt Jan Wahl aus Scheeßel und Firma Jörg Lorenz Ersatzteil- & Motorradservice aus Scheeßel, zwei neue funkelnd rote Tretunimogs mit Blaulicht angeschafft werden konnten. Im Zuge der Weihnachtsfeier der Kinderfeuerwehr wurden die neuen Fahrzeuge mit Jubel und leuchtenden Augen übergeben. Das Team der Kinderfeuerwehr bedankt sich herzlichst bei den beiden Firmen.



Zweite Kinderfeuerwehr geht in der Gemeinde Scheeßel an den Start

Westeresch (to). Was lange wird, wird endlich gut. Nach monatelanger Vorbereitung und Satzungsänderungen bei der Gemeindeverwaltung hat sich in Westeresch schnell ein Betreuer team rund um Shirly Börjesson für eine weitere Kinderfeuerwehr in der Gemeinde gefunden. Mit 15 Kindern ging die Kinderfeuerwehr in Westeresch die „Westerlöschis“ am Samstag 19.10.2019 mit der offiziellen Gründungsfeier an den Start. Ortsbrandmeister Christian Heiden durfte zahlreiche Gäste begrüßen unter denen waren, die Gemeindegemeindermeisterin Käthe Dittmer-Scheele, Ortsbürgermeister Ernst Behrens, Gemeindebrandmeister Dieter Apel, Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Jungen, die stellv. Kreisjugendfeuerwehrwartin Bianca Volckmer, Gemeindejugendfeuerwehrwart Sascha Hoops, Vertreter des „Förderverein der Jugendfeuerwehren in der Gemeinde Scheeßel e.V.“ und einige Ortsbrandmeister aus den umliegenden Dörfern.

Die Gemeindegemeindermeisterin bedankte sich in ihren Grußworten für die Einladung und wandte sich mit einem großen Dankeschön an das neu gegründete Betreuer team, denn die Kinder- und Jugendfeuerwehren sind der wichtige Unterbau der Freiwilligen Feuerwehren. Sie kam an diesem Tag nicht mit leeren Händen, sie hatte für jedes Kind der „Westerlöschis“ ein T-Shirt im Gepäck und für die Betreuer jeweils eine Flasche Apfelsaft aus dem Gemeindegemeindegarten, weitere Grußworte folgten und auch sie hatten für die

Neugründung etwas mitgebracht. Der Förderverein stattete die Kinder und Betreuer mit gelben BaseCaps aus. Die Kinderfeuerwehrwartin freute sich, die schon befreundete Kinderfeuerwehr „Löschotter“ aus Ottersberg am heutigen Tag begrüßen zu dürfen. Ein besonderes Highlight hatte sich der Ortsbrandmeister noch einfallen lassen, er hatte Sarah Meyer von der „Rehkitzrettung Fischerhude e.V.“ mit einer hochwertigen Drohne mit Wärmebildkamera und 3D Brille eingeladen. Dies war für Jung und Alt eine schöne Attraktion. Sarah Meyer wurde von den Erwachsenen mit Fragen über ihre Arbeit bombardiert und die Kids freuten sich der 3D Brille. Die Jugendfeuerwehr aus Hetzwege und Scheeßel hatten einige Spielchen für die Kinder aufgebaut und es wurden Rundfahrten im großen Feuerwehrauto angeboten. Für das leibliche Wohl wurde eine große Kaffeetafel und Bratwurst gereicht. Am Ende freuten sich alle über die gelungene Gründungsfeier.



Große Feuerwehrsternfahrt zum Weihnachtsmann

Scheeßel (to). Am Samstag, den 23. November 2019 machten sich die Kinderfeuerwehr Westeresch und die Jugendfeuerwehr Scheeßel auf nach Sittensen um an der Feuerwehrsternfahrt des Landkreises Rotenburg zum Weihnachtspäckchenkonvoi teil zu nehmen.

Am 12. November haben die Kinder- und Jugendfeuerwehr insgesamt 48 Päckchen für hilfsbedürftige Kinder in Rumänien, Moldawien und die Ukraine gepackt. Diese wurden nun in einer Sternfahrt zu der Firma Euroleasing nach



Sittensen gefahren und dort in einen großen Sattelaufleger geladen. Mit großer Begeisterung haben die Kinder nicht nur die Fahrzeuge der Gemeindefeuerwehr Scheeßel entladen, sondern auch die aus Helvesiek und Zeven. Für das leibliche Wohl sorgten

währenddessen die Mitarbeiter der Firma Euroleasing. Die Feuerwehr Sittensen und Zeven hatten ihre Fahrzeuge zur Besichtigung bereitgestellt. Den Betreuern der Kinderfeuerwehr ist heute schon klar das machen wir nächstes Jahr wieder.

Lob und Anerkennung für Feuerwehrynachwuchs in Hepstedt

Hepstedt (mn). Zu ihrer Jahreshauptversammlung traf sich die Jugendfeuerwehr Hepstedt jüngst im Feuerwehrhaus. Im vergangenen Jahr gab es viele nennenswerte Ereignisse, die Jugendfeuerwehrwart Lüder Mohrmann in seinem Jahresbericht kurz in einer Präsentation vorstellte. Sie reichten von den regulären 52 Gruppenstunden über die Teilnahme am Sommerzeltlager in Wilstedt mit 14 Jugendlichen und zwei Betreuern, bis hin zur Teilnahme an diversen Wettkämpfen. Sehr gut kam beim Nachwuchs der 24 Stunden Dienst an, auf den sich die zukünftigen Brandschützer auch 2020 wieder freuen. Neben Brandschutzerziehung kam auch der Spaß nicht zu kurz, so wurde zum Beispiel gemeinsam Pizza gebacken oder ein Filmabend organisiert. Auch die Drehleiter aus Zeven stattete den Hepstedtern ein Besuch ab und die Jugendlichen konnten sich Hepstedt von oben ansehen.

Wie in jedem Jahr standen Neuwahlen auf dem Programm. Sie ergaben folgende Ergebnisse: Zum Jugendsprecher wurde Lisa-Marie Reiß gewählt. Ihr Stellvertreter fortan Jos Kaiser. Als Schriftführer wählte die Gruppe Felicitas Zerbe und Greta Kaiser zur Stellvertreterin. Als neuer Kassenwart wird Julian Henne seine Arbeit aufnehmen und erhält dabei Unterstützung von Lina Meyer. Die Kasse prüfen werden Lennard Rugen und Merle Schulz.

Die anwesenden Gäste sprachen einheitlich Lob und Anerkennung aus und bedankten sich für die gute Arbeit, die in der Jugendfeuerwehr geleistet wird. Hierbei wurde sowohl den Jugendlichen selbst als auch der Mannschaft, die hinter der Gruppe steht, für ihren Einsatz gedankt. Gemeindebrandmeister Harald Cordes betonte, dass es „wichtig ist, den jungen Menschen eine gute Heranführung an die Feuerwehr“ zu bieten. Er hoffe, dass später möglichst viele in die aktive Wehr eintreten

würden. Ortsbrandmeister Herbert Meyer lobte das Engagement besonders beim jährlichen Besuch der Bürger ab 80 Jahren, denen ein selbstgemachtes Adventsgesteck und in diesem Jahr auch selbstgebackene Kekse überreicht wurden.



Derzeit gehören der Hepstedter Jugendfeuerwehr 28 Mitglieder an, davon sind 15 weiblich. Auch 2020 wird dem Nachwuchs viel geboten. Neben den Gruppenstunden, in denen die Teilnehmer beispielsweise den feuerwehrtechnischen Dienst kennenlernen, stehen zahlreiche Wettbewerbe und auch ein Besuch der Feuerwehrmesse „Interschutz“ in Hannover auf dem Plan. Zu den Gruppenstunden sind jederzeit interessierte Kinder ab 10 Jahren herzlich willkommen. Sie beginnen jeden Mittwoch um 18.00 Uhr in den Räumen der Feuerwehr Hepstedt.

www.feuerwehr-hepstedt.org



Von links nach rechts: Julian Henne, Lina Meyer, Jos Kaiser, Merle Schulz, Lisa-Marie Reiß, Felicitas Zerbe, Greta Kaiser, Lennard Rugen

KNUT – Weihnachtsbaumsammelaktion mit der JF Hetzwege und Scheeßel

Scheeßel - 14.01.2020 (to). Unter dem Motto KNUT Weihnachtsbaumsammelaktion hat die Jugendfeuerwehr aus Hetzwege und Scheeßel die ausgedienten Weihnachtsbäume im Kernort von Scheeßel eingesammelt, erstmalig war in diesem Jahr auch die Feuerwehr Westeresch mit der Kinderfeuerwehr „Westerlöschis“ dabei, die in Westeresch und Wenkeloh gesammelt haben. Diese Veranstaltung wurde bereits zum vierten Mal vom „Förderverein der Jugendfeuerwehren in der Gemeinde Scheeßel e.V.“ organisiert und durchgeführt. Die gesamte Abholung wurde in sechs Bezirke aufgeteilt. Wie vom ersten Vorsitzenden André Peters zu erfahren war, sind in diesem Jahr über 250 ausgediente Weihnachtsbäume eingesammelt worden. Die eingesammelten Bäume wurden direkt am Feuerwehrhaus in Scheeßel geschreddert und in einem großen Container gesammelt. Auch nahmen einige Bürger den Dienst in Anspruch und brachten ihren Weihnachtsbaum direkt zum Feuerwehrhaus und sahen zu wie er zu Kleinholz geschreddert wurde. Von Peters war weiterhin zu erfahren dass es auch in 2021 wieder so eine Aktion geben wird und dass man sich für den Verkauf der Abholscheine

zusätzlich noch Partner aus der Scheeßeler Geschäftswelt suchen wird, um weitere Anlaufstellen zu haben. Der Erlös aus dieser Veranstaltung fließt in die Kinder- und Jugendarbeit der Feuerwehren in der Gemeinde Scheeßel. Am Ende des Vormittags gab es für alle Helfer noch eine klein Stärkung. Insgesamt haben an dieser Veranstaltung rund 40 Kameraden der Kinder-, Jugend- und aktiven Feuerwehr teilgenommen.

Unterstützt wurde diese Veranstaltung durch: Firma Behrens&Behrens Entsorgung, Pflanzenhof Westeresch, Baumaschinen Klee, Lohnunternehmer Andreas Schröder und CarConcept.



„Scheeßel hüpf“ begeistert Besucher

Scheeßel (to). Die Brandschutzbestimmungen verhinderten ein Feuer. Ansonsten hätte am Sonntag in der Sporthalle am Vareler Weg wahrscheinlich die Olympische Flamme gelodert. Unter dem Motto „Scheeßel hüpf“ hatte der Förderverein der Jugendfeuerwehren in der Gemeinde Scheeßel zum mittlerweile siebten Spiel- und Familientag eingeladen. So tummelten sich, in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern viele Kinder jeden Alters an den diversen Attraktionen, die der Verein aufgebaut hatte. Der große Renner bei den Kleinen waren die Hüpfburgen. Dort konnte es mitunter zu kleineren Staus kommen. Wer gar nicht warten mochte, der konnte aber auf das Bällebad oder den Kindertattoo ausweichen. Eltern und Großeltern behielten die Sprösslinge dabei von den reichlich zur Verfügung gestellten Sitzplätzen aus im Auge. Für die ganz Kleinen

hatten die Veranstalter einen eigenen Bereich hergerichtet, der laut dem Vereinsvorsitzenden André Peters „sehr gut angenommen“ worden sei. Wer eine Pause brauchte, ob Mama, Papa oder Kind, durfte dann bei Getränken, Muffins, Kuchen und Bratwurst neue Kräfte sammeln. „Kommt mit, wir starten“, forderte Julian seine Freunde auf und in Windeseile wurden die Hüpfburgen „Jungle Run Long, Drachenstein, Karibikrutsche, Whack a Mole, die Feuerwehr Drehleiter, Drache und das Einhorn abgehakt.

Der Förderverein bedankt sich auch auf diesem Wege bei allen Sponsoren ohne deren Unterstützung wäre eine solche Veranstaltung nicht Machbar so der Vereinsvorsitzende André Peters.

Besondere Hallensocken oder auch

Sprungssocken wurden in diesem Jahr kostenlos vom „Abenteuerland“ aus Bispingen zur Verfügung gestellt.

Der Förderverein stellte sich den Besuchern an seinem Infostand vor und warb um neue Mitglieder. Nach dem erneuten Erfolg der Veranstaltung soll nach Auskunft der Organisatoren auch im kommenden Jahr in Scheeßel wieder kräftig gehüpft werden.

Weitere Bilder sind auf unserer Facebook-Seite der Gemeindefeuerwehr Scheeßel.



Kinder helfen Kinder

Sittensen (to). In den vergangenen Jahren haben wir mehrmals bei der Aktion „Weihnachtspäckchenkonvoi“ mitgemacht. Zahlreiche Feuerwehren des Landkreises Rotenburg haben in ihren Orten oder mit ihren Kinder- und Jugendfeuerwehren Päckchen gesammelt und sie dann in einer Sternfahrt nach Sittensen zum Sammelpunkt gebracht. Die Firma EURO-Leasing hat einen Sattelzug bereitgestellt, auf dem die Päckchen schließlich verladen wurden. Dort bestand auch die Möglichkeit sich mit Kuchen zu stärken und große Sattelzugmaschinen und Feuerwehrfahrzeuge zu besichtigen.

Aus diesem Grund haben sich am Dienstagabend 12.11.2019 die Kinderfeuerwehr aus Westeresch und die Jugendfeuerwehr aus Scheeßel im Feuerwehrhaus in Westeresch getroffen und 48 Päckchen für diese Aktion gepackt. Große Unterstützung fanden sie dabei vom Kaufhaus Kolkmann aus Scheeßel die mit Spielsachen, Kuscheltieren, Malstifte und vieles mehr bei dieser Aktion geholfen haben. Aber auch das Schuhgeschäft SchuhMann hat die Aktion mit Schuhkartons unterstützt. Für diese Großartige Unterstützung sagt die Gemeindefeuerwehr Scheeßel als Organisator DANKE. Nachdem alle Päckchen weihnachtlich verpackt und dem Alter nach beschriftet wurden, gab es für alle anwesenden noch eine kleine Stärkung.

Am Samstag, den 23.11.2019 im Zeitfenster zwischen 10.00 – 13.00 Uhr wird bei der Firma EURO-Leasing in der HansasträÙe in Sittensen der Sattelzug beladen. Zahlreiche Freiwillige

Feuerwehren werden dem vorab eingegangenen oder in ihren Orten gesammelten Weihnachtspäckchen dorthin bringen. Wir brauchen viele Kinder, die uns beim Einladen der Pakete helfen.

Nachdem die Geschenke dann sinnvoll sortiert und zu LKW Ladungen zusammengestellt wurden machen sie sich auf die Reise nach Rumänien, in die Ukraine und nach Moldawien. Dort werden die Weihnachtsgeschenke von den Helfern direkt an die ärmsten der Armen verteilt: Kinder in Heimen, Kinder in abgelegenen Dörfern und Schulen, Kinder aus Bergregionen. Oftmals sind unsere Geschenke die einzige Aufmerksamkeit, die diese Kinder zu Weihnachten erhalten und werden daher schon sehnsüchtig erwartet. Ziel der Aktion ist es, vielen Tausenden verarmten und Not leidenden Kindern zu Weihnachten eine besondere Freude zu machen und ihnen zu zeigen, dass sie nicht vergessen sind. Geradedeshalb sind die Weihnachtspäckchen eine besondere menschliche Geste, die den beschenkten Kindern Liebe und Hoffnung vermittelt.



Kreisjugendfeuerwehrtag der Kinder- und Jugendfeuerwehren im Landkreis Rotenburg / Wümme

Hesedorf (tg). Zum traditionellen Kreisjugendfeuerwehrtag der Kinder- und Jugendfeuerwehren im Landkreis Rotenburg / Wümme lud am Samstag, 01.02.2020 der Kreisjugendfeuerwehrwart Volker Jungen in die Schützenhalle nach Hesedorf (Bevern) ein. Zusammen mit der JF Hesedorf als Ausrichter, konnte er 97 stimmberechtigte Abgeordnete der Jugend- und Kinderfeuerwehren begrüßen. Zu den Gästen zählte Jungen von Seiten des Landkreises Rotenburg / Wümme den Landrat Herr Luttmann, die Kreisjugendpflegerin Frau Martens und den stellv. Stadtbürgermeister Bremervörde Herr Matthias, den stellv. Bürgermeister Hesedorf Herr Itzen. Aus Kreisen der Feuerwehr wohnten der Kreisbrandmeister Peter Dettmer, der Abschnittsleiter Rotenburg Jürgen Runge, der Abschnittsleiter Zeven Henning Herzig und der Abschnittsleiter Bremervörde Jörg Suske der Versammlung bei. Begrüßen konnte er auch den Stadtbrandmeister Bremervörde Nils Schwarz und den Stadtjugendfeuerwehrwart Holger Burfeindt, die Ortsbrandmeisterin Hesedorf Regina Pape und den Hesedorfer Jugendfeuerwehrwart Eike Kniemeyer.

„Kurz gesagt, das Jahr 2019 war ein sehr arbeitsreiches Jahr, bedingt durch das Kreiszeltlager und den vielen kleinen Aktivitäten, welche in den Kinder- und Jugendfeuerwehren gemacht wurden“ so Volker Jungen zu Beginn seines Jahresberichtes. Viel Zeit wurde in die Planung und Vorbereitung des Zeltlagers investiert, welches vom 03.08. bis 10.08.2019 in Wilstedt stattgefunden hatte. 400 Jungen, Mädchen und Betreuer nahmen bei hervorragendem Wetter teil und verlebten eine harmonische Woche bei Spaß und Spiel.

In seinem Jahresbericht berichtete Volker Jungen über die zunehmende Nutzung der Sozialen Medien wie z.B. Facebook, wo die Kinder- und Jugendfeuerwehren fleißig ihr Erlebtes bei den Diensten, Wettbewerben und Veranstaltungen teilen. So konnten über die neuen Medien das ein oder andere neue Mitglied für die Jugendfeuerwehr gewonnen werden. Neben Facebook sind WhatsApp-Gruppen in den Jugendfeuerwehren ein wichtiger Teil geworden. So können wichtige Informationen schnell und zielgerecht an alle Mitglieder verbreitet werden.

Volker Jungen berichtete in seinem Jahresbericht über die Veranstaltungen im Jahr 2019. Neben dem Kreiszeltlager in Wilstedt fanden in diesem Jahr noch viele andere Veranstaltungen und Wettbewerbe statt. So wurde u.a. ein Völkerballturnier in Scheeßel durchgeführt, der Kreiswettbewerb der Jugendfeuerwehren fand in Hetzwege statt, der Orientierungsmarsch in Karlshöfen und ein Ritterschachturnier in Hepstedt. Ein Abschluss der Veranstaltungen bietet wie jedes Jahr das Kreisvolleyballturnier, welches im Herbst in Sottrum stattfand. Dort wurden insgesamt sehr gute Leistungen von den teilnehmenden Jugendlichen gezeigt.

Die Kinderfeuerwehr in Rotenburg nahm im Rahmen des 5-jährigen Jubiläums ein „Kinderflämmchen“ ab. Eine Abnahme des „Kinderflämmchen“ fand in diesem Jahr auch in Ulm statt. Mitglieder der Jugendfeuerwehren Gnarrenburg und Rotenburg nahmen im letzten Jahr an der Abnahme der Leistungsstand in Ritterhude und Kirchdorf teil und konnten diese nach erfolgreicher Abnahme entgegennehmen.

Zahlen und Statistiken

Die Kinderfeuerwehr hat Zukunft. So wurden im vergangenen Jahr im Kreisgebiet 3 neue Kinderfeuerwehren gegründet. Somit gibt es im Kreisgebiet jetzt 16 Kinderfeuerwehren mit einem Mitgliederstand von 232 Kindern (162 Jungen und 70 Mädchen) im Alter von 6 bis 10 Jahre. Im Jahr 2019 konnten 31 Kinder in die Jugendfeuerwehr übernommen werden. Dies ist ein wichtiger Aspekt für die Zukunft der Jugendfeuerwehren.

Stand 31.12.2019 versehen 782 Kinder und Jugendliche ihren Dienst in den 48 Jugendfeuerwehren im Landkreis. 556 Jungen und 226 Mädchen. 53 Jugendliche sind im letzten Jahr in den aktiven Feuerwehrdienst übergeben worden. 86 Jugendliche haben aus verschiedenen Gründen die Jugendfeuerwehr verlassen.

Im Jahr 2019 wurden von den Jugendfeuerwehrwarten und den Betreuern 27000 Stunden Jugendarbeit neben der regulären Arbeit geleistet.

In den Reihen der Gemeinde- und Jugendwarten ergaben sich im letzten Jahr folgende personelle Änderungen:

Neue Gemeindejugendwarte

- Selsingen: Stefan Norden an
Tobias Jacobs

Neue Jugendwarte:

- Ebersdorf: Daniel Kohrs an
Larissa Murck
- Hetzwege: Hans-Jürgen Indorf an
Marcel Bassen
- Tarmstedt: Stephan Seeger an
Jasmin von Salzen
- Bevern: Gustav Sommer an
Martin Krake
- Gnarrenburg: Oliver Austel an
Richard Widboldhus

Da Volker Jungen nach über 27 Jahren als Fachbereichsleiter und Kreisjugendfeuerwehrwart sein Amt zur Verfügung stellt, musste auf der diesjährigen Dienstversammlung ein Nachfolger/in gewählt werden. Als einziger Kandidat für die Wahl des Kreisjugendfeuerwehrwartes stellte sich Oliver Austel aus Gnarrenburg zur Wahl. In einer geheimen Wahl wurde Oliver Austel mit großer Mehrheit zum neuen Kreisjugendfeuerwehrwart gewählt. Er tritt somit am 1. April 2020 die Nachfolge von Volker Jungen an.

Neben dem Kreisjugendfeuerwehrwart wurden noch folgende Positionen neu gewählt.

Schriftwart: Hein Böttjer
Jugendsprecher: Phil Mahler
stellv. Jugendsprecher: Lennard Bredehöft
1 Delegierter für übergeordnete Organe:
Felix Haase
Kassenprüfer: Sven Peter

Markus Köpsel, Fachbereichsleiter Wettbewerbe, teilt mit, dass es in diesem Jahr wieder, wie im Vorjahr, eine Wettbewerbsschulung in Zeven geben wird. Diese ist für den 08.04.2020 um 19.30 Uhr geplant. Thema die Wasserentnahme aus offenen Gewässern.

In diesem Zusammenhang weist er noch einmal hin, dass die Kreiswettbewerbe der Jugendfeuerwehr eine Pflichtveranstaltung sind, da im letzten Jahr sehr wenige Gruppen am Wettbewerb teilgenommen haben. In seinem Bericht ging er noch über die im Jahr stattgefundenen Wettbewerbe im Detail ein. Aus den Reden der Gäste war einheitlich zu entnehmen, wie wichtig eine gute Jugendarbeit heutzutage ist, um den Fortbestand der Jugend-, wie auch der aktiven Feuerwehr zu gewährleisten. Sie bedankten sich bei den Anwesenden für die im letzten Jahr geleistete Jugendarbeit.

Phil Mahler berichtete stellvertretend für Annalena Schriever über die Arbeit der Jugendsprecher im letzten Jahr und er bedankte sich bei allen Verantwortlichen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2019.

Schluss der Veranstaltung bedankte sich Volker Jungen bei allen Wegbereitern der letzten 27 Jahre für die sehr tolle Zusammenarbeit in so manchen guten und schlechten Zeiten und er wünschte seinem Nachfolger Oliver Austel immer ein glückliches Händchen bei seinen Entscheidungen.

Mit einem großen Dank an die Jugendfeuerwehr Hesedorf als diesjähriger Ausrichter des Kreisjugendfeuerwehrtages, schloss Volker Jungen nach gut zwei Stunden die Versammlung.

Feuerwehr - Veranstaltungen im Landkreis Rotenburg

(Fehlen einige Termine? Dann bitte melden an kpw-row@gmx.org)

Termin:	Veranstaltung:	Ort:
21.03.2020	Jugendflamme 2	Selsingen
08.04.2020	Schulung JF-Wettbewerbe	Zeven
16.05.2020	Spiel ohne Grenzen der Kinderfeuerwehren	Godenstedt
24.05.2020	Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Sittensen	Sittensen
30.05.2020	Fahrsicherheitstraining der JF	Rotenburg
05.06.2020	Feuerwehrfest mit Wettbewerben nach Heimberg Fuchs	Freetz
06.06.2020	Feuerwehrfest	Vierden
07.06.2020	Wikingerschachturnier	Hepstedt
12.06.2020	Feuerwehrfest mit Wettbewerben nach Heimberg Fuchs	Groß Meckelsen
12.06.2020	Tunnel-Wettkämpfe	Hepstedt
13.06.2020	Stadtfeuerwehrfest	Bremervörde
15.06.2020	Redaktionsschluss Florian Rotenburg	
15.06.-20.06.2020	Interschutz	Hannover
20.06.2020	Landesentscheid der niedersächsischen Feuerwehren	Hannover
27.06.2020	Feuerwehrfest der Samtgemeinde Tarmstedt	Ostertimke
28.06.2020	Kreiswettbewerbe JF	Heeslingen

